Dienstag, 7. Dezember 1943 WiesbadenerZeitung

stellen der Anzeigen : Wiesbaden, Rahmbufetrufie 33 und Langgasse 21. Ferangrecher: Sammelmunmer 5993t. Postscheck-Konto Nr. 1870 Frankfurt am Main. Bankkonto: Nassauische Landesbank, Wiesbaden.

AMTLICHE TAGESZEITUNG DER NSDAP. FÜR DIE KREISE WIESBADEN UND UNTERTAUNUS

- (einschl. 20 Rpf. Postgeitungsgehülle) zuzügl. 36 Hpf. Bestell geld. Bestellungen beiten Verlag, bes edem Postams u. den Annahms stellen. Erscheinungsweise; täglich (außer an Sonn- und Feiertagen

Agitations=Scheck ohne Deckung

Der Teheraner Bluff soll über das militärische Unvermögen unserer Feinde hinwegtäuschen

Kz. 3m Serbit 1940 bot ber Guhrer ben Englan. bern jum legtenmal bie Sand jur Berftanbigung. Er tonnte auf ben beifpiellofen Erfolg feiner Divifionen pochen, die in leche Wochen Frantreich niebergeworfen und die Briten pom Rontinent perfagt batten. Ein Angebot, bas fich auf einem einzigartigen Gieg aufbaute, das die Ronfequengen aus der militarifden Lage jog und Ausbrud ber beutiden Starte war. Bernünftige Engländer, die sich den Blid für die Latsachen bewahnen, mußten inzwischen längst einsehen, daß Churchills "nein" heller Wahnsinn war. Go handelt nur ein Bantrotteur, einer, dem das Baffer am Salfe fteht, ber, um fein bereits gab-lungsunfahig geworbenes Unternehmen gu retten, feine Buflucht gu einem Salsabichneiber nimmt, beffen Bucherbarleben ibn früher ober fpater gum offenen Ruin führen muffen. England wird, mag ber Krieg ausgeben wie er will, niemals mehr einen fo gunftigen Frieden, wie er fich bamals barbot, gemin-nen. Benn beute bie Gegenseite bas beutiche Bolf gur Rapitulation auffordert, bann brangt fich bie Grage auf, auf Grund welcher Borausseigungen, welcher militarijder Attiopolien fich die brei Gang-Rerhäuptlinge bejugt halten, Deutschland und seinen Berbundeten eine berartige Un ver ich am ibeit überhaupt gugumuten. Sicher, wir mußten im Laufe bes Jahres 1943 im Often Raum aufgeben. Aber nicht, weil unfere Wiberftandsfraft zu erlahmen beginnt, fondern well bie ftrategifche Gefamtlage -bie an allen Ruften Guropas verftartie Bertei. die an allen Kusten Europas verstartte Berteldigungsbereitschaft — eine Vertürzung der Front,
Konzentration der Kräfte, Aussparung der Relerven für die Entscheidung nötig machen. Die deutschen
Gegenftöße weitlich Liew, die Einnahme von Shitomir und Korosten, die örtlichen Erfolge im Einbruchsraum von Rewel und der glänzende Abwehrerfolg unserer Truppen an der Kollbahn von Smolenst, wo die Bolichewisten in vier, mit unerhörter Bucht und ftarften Kräften geführten Angrifis-ichlachten erfolglos blieben, haben der Welt die ungebrochene Kampftraft der deutschen Divisionen enthült. In Italien wollten Churchill und Roofevelt durch ihre Offensive, die sie furz vor der Zusammentunft in Teheran ftarteten, ju einem burchichlagen-ben Erfolg tommen, um damit die Wirlung ihres Bluffs zu unterstreichen. Dieses Unternehmen wurde umgefehrt zu einem Fiasto erster Ordnung. Die Offenstwe ist in Schlamm und Blut erkidt, Die gewaltige Materialmasserung, die Zusammenziehung großer Artilleries und Fliegerverbande — es tam zu 60 auseinandersolgenden Lustangrissen — blieben ohne Resultat. Trog schwerker blutiger Verluste tonnten die Engländer und Amerikaren nur einen Einbruch erzielen, ber an ber tiesten Stelle neun Rilometer erreichte. Daß bas bei einem berartigen Kräfteeinsatz jo gut wie nichts bedeutet, wird selbst bem Laien flar. Auch ber Mordierror ber anglobem Laien flar. Auch ber Morbierror ber anglo-ameritanifden Luftgangfter, bas mußten fich London und Wafbington anläglich ber Grogangriffe auf Berlin von der gesamten europäischen und neutralen Breffe sagen laffen, hat feine Chance. Militarifch find die Englander, Ameritaner und Bolichewiften in eine Sadgasse geraten. Das müssen englische Etimmen zugeben, die, wie "Daisn Mirror", von einem "un an gebrachten Ueberoptimissmus" sprechen. "Ich bin sellenseit davon überzeugt", diese Feistellung tras der fürzlich aus deutscher Gestangenschaft zurückgefehrte Lord Normanty vor dem deriellung der Seiner der gerben bem britischen Oberhaus, "daß hinter ber großen militärischen Stärte Deutschlands hartefte Ent-Ichlossenheit und unbeirrbarer Glaube fteben". Der militariiche Mitarbeiter bes Reuternis ab, daß die Deutschen noch nirgends eine ent-ihreibende Riederlage erlitten haben, und Carwin ihreibt im "Sundap-Expreh", die Kampifrast Deutschlands sei ungebrochen. Die Anglo-Amerikaner ihwebten in der Gesahr, so ertlärt Generalmajor bir an g, der Chef der Militärspionage in den USA. ben eigenen Agitationsmanovern gum Opfer gu fal-len, wenn fie ftanbig von ber beutiden Schwache fafelten. Beinbitimmen, die in einem Augenblid laut werden, in dem Churchill, Roofevelt und Stalin ihre Kapitulationssorderung formulieren. "Sundan Times" rundet das Bild der Situation mit der viels fagenden Feststellung ab: "Um den Krieg in Europa

PK_Kriegsberichter Elle - Weltbild (GD)

Fertigmachen zum Einsatz Besatzung des Tigerpanzers bereitet sich für den ange-Indigten Einsatz vor. Der Mündung schoner wird entfernt.

balbmöglichft zu einem fiegreichen Ende zu bringen, gehört viel mehr als nur militari che Dperationen. Gine zeitlich gut abgestimmte politifche Ginflugnahme tann augerordentliche Bir-fungen gur Folge haben, und bie Alliierten find in der glüdlichen Lage Führer zu besitzen, die unerreicht find in ihrer Ersahrung und Schlauheit bei der An-wendung dieser Baffe." Auf den sachlichen Kern gebracht, sagt "Sundan Times" damit: Teheran, ein Agitationssched ohne jede Dedung. Unsere Gegner haben die Hoffnung, uns mit Waffengewalt wegner haben die Hoffnung, uns mit Wajjengewatt niederzuschlagen, aufgegeben. Sie ziehen mit ihret Kapitulationssorderung nicht die Konsequenz aus der militärischen Lage. Die Forderung wurzelt nicht in einer tatjächlichen Ueberlegenheit, sondern ist ein Ausdruck ihres militärischen Unverwögens. Mit einem Trick, mit einer Spekulation auf die Dummseinem Trick, mit einer Spekulation auf die Dummseinem aus Ehrlosigkeit vermeinen sie das noch erreichen aus können mas ihren Divisionen versagt reichen ju tonnen, mas ihren Divifionen verfagt

Gelbft im Lager unferer Feinde icheint man 3meifel an ber Wirfung biefes Bluffs auf bas beutiche Bolt zu begen. Sie hoffen aber wenigstens, wie aus Walhington gemelbet wird, in Rumanien, Bulgarien und Ungarn, bei unseren Berbündeten alfo, Eindrud ju schinden. Sie hoffen, wie man fich im Beihen Sause ausdrudte, in diesen Landern Leute vom Schlag Baboglios ju finden, die zu einem chmablichen Berrat bereit find. Dafür ift jeboch ber Teheraner Schwindel allgu durchfichtig und bas Schidigt Baboglio-Lialiens, mo ber hunger regiert und Burgertrieg broht, allzu abichredend. Wenn ber ORB. Bericht am Sonntag einen ichneibigen Angriff rumanischer Truppen auf ber halbinfel Krim melbete, bann ift bas bereits eine eindeutige Antwort auf bie anglo-ameritanifch-bolichemiftifde Perfibie. Für unsere Berbundeten gilt die Foltftellung Dr. Dietrichs, daß Europa, und damit auch die genannten Staaten, nur eine Lebenschance haben, und bas ift

ber beutiche Gieg. Unfer Bolt aber fann in ber Rapitulations. aufforderung nur eine unerhorte Belei. bigung feben. Gin plumper Unichlag auf Die Bernunft, auf unfere Anftandigfeit. Mit feinem Bluff fpricht ber Jeind nicht bas beutiche Bolt an, sondern er wendet sich bewußt an den inneren Schweinehund, ber nirgends sehlt. Er wendet fich an Gesinnungslumpen, an Leute, bie fich in einer forrupten Donarchie, vom Golage ber Savoner, burchfegen ton-

nen, aber niemals im Reiche Abolf Sitlers. Gine unerhörte Bumutung an ein Bolt, bas Sunbert-taufenbe feiner beften Gobne für feine Freiheit, für feine Existens und fein Lebensrecht geopfert hat. Wi ollten alle bie vergeffen, bie fur ben beutichen Gieg tarben, die Tranen des Leides entwürdigen, die vor Muttern und Frauen um ben unerjeglichen Berlugeweint wurden? Die Scham fteigt in uns hoch, ba man überhaupt ben traurigen Mut hat, uns, bie mi bie Erfahrungen mit ben 14 Buntten Bilfons noch por Augen haben und feinen Augenblid baran zwei feln fonnen, bag man une beute ein noch viel furchtbareres Schidfal bereiten murbe, etwas ber artiges zuzumuten. Mag "Gundan Times" auf die "Erfahrung und Schlaubeit" des Ganglter-Trion Churchill-Roosevelt-Stalin ftolz sein, wir haben nur Berachtung für eine derart plumpe Demagogie. Deutschland hat dafür nur eine Antwort: Kampf bis jum Gieg, bis jur Bernichtung biefer Bolts. betruger, biefer Berftorer aller menichlichen Berte. biefer Morder, Die fich in Ratyn und burch die Tertorangriffe auf beutiche Frauen und Rinber mora-lifch langft gu hundertsachem Tobe und Ehrverluft auf alle Emigfeit verurteilt haben.



Lokomotiven für den Sieg

Neue Kriegslokomotiven, deren Produktion, wie Reichs-minister Speer kürzlich mittellte, den vom Führer gefor-derten Höchstausstoß erreichte, verlassen des Werk und helfen mit, die durch den Krieg gestellten Transport-

Verkehrsträger der Nation

Zum Ehrentag des deutschen Eisenbahners

Mm 7. Dezember begeben bie Gifenbahner in jedem Jahr den "Tag des dentichen Gifenbahners" jur Erinnerung an die Grundung der ersten deutschen Dampfeisenbahn im Jahre 1895. Bu diesem Ereignis hat das deutsche Bolf in diesem Jahre ein gang besonderes Berbaltnis. Gerade in den Tagen des verftarften Bomben-terrore beigt fich aufe deutlichfte, was der ftarffte Berfehrstrager, die Deutsche Reichebahn, über alle mirticaftliche und militariiche Bedeutung binausgehend, fur bas gesamte Boltsleben be-

Die Moral bes Bolfes ift bente von gleicher Bichtigleit wie die Starfe der Baffen. Benn bie Moral, ein ideeller Gaftor, burch materielle Mittel mitgefichert werden fann, jo gefcah und

gefchieht dies nicht gulett burch unferen Berfebreapparat, beffen bedeutendfter Trager unfere Gifenbahnen find. Gei es nun, bag burch bie porforgliche Evafuierung Millionen beuticher Rinder in weniger luftgefährdeie Gaue verbracht murben - eine Leiftung, die mit anderen Berfebromitteln nicht gu bewältigen gemejen mare, fei es, daß nach großen Bombenangriffen bie obbachlos gewordene Bevölferung umquartiert ober betroffene Betriebe verlageri werben miffen. Benn unfere Gijenbahnen, allen poran unfere Reichsbahn, berartige Leiftungen bis beute immer wieder jum Erftaunen ber gangen Belt be-wälfigt haben — Berlin ift zur Zeit das über-ragendite Beispiel — so nur deshalb, weil sich jeder Eisenbahner, vom Präsidenten bis zum lehten Lehrling in den Ausbesserungswerten sei-ner vollsverpflichteten Aufgabe bewußt ist und das lehte bergibt, um der Bolfsgemeinschaft in dieser harteiten Remährungsnrohe zu dienen Diefer harteften Bemahrungsprobe gu bienen.

Bas hiermit beute dem gangen dentiden Boffe fichtbar geworden ift, die verichworene Ar. beits- und Rampfgemeinichaft der deutiden Gifenbahner, das hat der deutide Golbat feit langem erfannt, wenn auch nicht viel darüber gesprochen und geschrieben wurde. moderne Kriegführung mare obne bas Borban-benfein des gewaltigen Berfonal- und Cachapparates der deutschen Gifenbahnen überhaupt nicht möglich. Und befonders die bewegliche Rampfführung unferer motorifierten Deere, die für Ungriff und Berteidigung gur Entwidlung ber Rrafte febr große Raume benötigt und nicht mehr an ftarre Berteibigungofniteme gebunden werben bedarf der Mithilfe der Gifenbahnen in gang besonderem Make. Der Gibrer felbit bat in feinen Reden über den Ariegoverlauf mehrfach auf biefe Tatsache hingewiesen und durch hohe und bochfte Auszeichnungen biefe Leiftungen aner-

Beiteften Rreifen befannt geworben find ingwiichen auch die barten Belaftungsproben, benen unfere Gifenbabner bei ber Befahrung ber Banbengebiete ausgefest find. Go mancher Gifenbabner mußte bier die Erene gu feiner Anfgabe mit dem Tode befiegeln. Gifenbahndienft ift ichon gu Friedenszeiten ein harter Dienft, und die Man-ner, denen im Gabrbienft Die Sicherheit und bas Leben von Millionen Bolfegenoffen Tag um Tag anvertraut wird, muffen ebenfo tatbereite wie verantwortungofrendige Manner fein. Go ift es fein Bunder, wenn im Bandentampf ber Bebrgeift und bie Standhaftigfeit unferer Gifenbabner fpontan in Ericeinung traten und niemand gogerte, das Maichinengewehr

Zwei Jahre Krieg im Pazifik

as. Berlin, 7. Dezember, Brafident Roofevelt hat es abgelehnt, den 7. Dezember, ben Tag bes Beginns des IIE.-amerifanifc-japanifchen Rrieges, als Gebenttag feiern gu laffen. Er bat bin-gugefügt, bag biefer Tag feiner Gebachtnisftuge bedürfe. Man fiebt, wie ungern Derr Roofevelt an diesen Zag erinnert wird. Er hatte fich ja auch die Entwicklung jehr wesentlich anders vor-gestellt, als er mit nicht geringerem Eifer als dem, mit dem er auf den Arieg in Europa binarbeitete, auf ben Arieg mit Japan gufteuerte. Roofevelt glaubte, fich leicht großen Ruhm er-werben und fomit eine glangende Plattform für die fommende Brafidentenwahl ichaffen au fonnen. Der Rrieg ichien ibm bas beite Mittel, um von den mannigfachen innenpolitifchen und wirtichaftlichen Schwierigkeiten abzulenken. Run aber muffen die USA, vom erften Tage des Krieges an — Bearl Harbour — die allerschwersten Ber-luste in Kauf nehmen. Um so mehr bemüht man fich beute in Bajbington, durch Beifbucher und abnliche Beröffentlichungen die Dinge fo dargufiellen, als ob die Japaner den Krieg beraufbe-ichworen batten. Auf diefen Schwindel naber einjugeben, ift beute nicht mehr erforderlich. Roch nie ift wohl die Kriegefculbfrage fo ichnell, fo grundlich und fo einwandfrei geflart worben, wie im Falle Roofevelt.

Rach ben ichweren UE.-amerifanifchen Rieberlagen hat Washington in der letten Zeit ver-fündet, daß man nunmehr zur Offensive gegen Japan übergegangen sei. Es soll auch gar nicht geleugnet werden, daß die Amerikaner sich in en Befit einiger Infelpositionen fegen fonnten. Bofitionen, die freilich für Japan feinerlei Be-brobung bebeuten, sondern im beiten Galle den auftralifden Berteidigungögurtel verftarfen. Diefen Gewinn aber haben die Amerikaner außerordentlich tener begablen muffen. Tofio bat immer neue Erfolge feiner Luftwaffe im Rampfe gegen den US.-amerifanifden Rachichub melden fonnen. Um Conntag faßte ber japanifche Rundfunt biefe Erfolgsmelbungen babin gufammen, daß die Amerifaner in ben elf großen Geebam. Luftichlachten feit Anfang Rovember u. a. 15 Fluggengträger, vier Schlachtichiffe und 19 Kreu-ger verloren hatten. Zahlen, die durch die neue-ften Erfolgsmelbungen ichon wieder überholt Wenn man die beschädigten Schiffe bingusable, fo ergebe fich. wie der japanifche Sprecher hingufügte, in diefem Zeitraum ein Ausfall von 113 Kriegsschiffen, darunter mindeftens acht Schlachtschiffe und 22 Flugsenatroger.

Es ift alfo durchaus begreiflich, baß fich auch in den Iten. immer wieder Stimmen erheben, por einer Untericabung Javans marnen. Gelbft der US-amerifanitde Marineminifer Rnor erflarte feinen Sandeleuten, daß fie für Jahr 1944 mit auferft ich meren Gee dlachten rechnen mußten, da viele der großen Ginheiten ber japanifden Glotte bieber noch gar nicht aftiv eingefett morben feien. Ind ber auftraliide Minifterprafibent Enriin ichrieb in einem Rüdblid, es fei gefährlich, wenn mon 3c pan als eine Angelegenbeit aweiter Ordnung b-trachte die fich leicht erfedigen laffe, wenn er einmal der Krieg gegen Europa gem wen feir würde. Das alles flingt fehr wesentlich anders

als die Agitationephrafen, die man in Rairo drechfelte. Man fieht fich vielmehr vor die Rot-wendigfeit gestellt, ftarte Rrafte gegen Japan eingufegen und man fragt fich nun, wo man denn biefe Rrafte bernehmen foll. Erop aller Riefen-produttionegiffern, mit benen die USA. fo gern produktionsziffern, mit denen die USA. id gein aufwarten, überfteigt der Zweifrontenkrieg, in den Roosevelt das Land hineinbrachte, auch die Kräfte der USA. Der Krieg in Europa fesselt starke Kräfte, und wenn man gehöft hatte, daß durch den Berrat Badoglios das Mittelmeer zu einem völlig gefahrlofen Sceweg werden wurde, fo hat man fich ichwer getäuscht. Die Ameritaner be-flagen fich bitter barüber, daß noch immer fo viele Ariegeschiffe im Mittelmeer eingesett feien, die man bringend im Stillen Ogean gebrauche. Aber die Mittelmeerbefehlshaber find nicht geneigt, ihre Pofitionen gu ichmaden.

Co ift immer wieder die 29 echfelwirfung der verichiedenen Ariegoichauplage auf den Gefamtverlauf bes Rampfes feftguftellen. Jede Tonne feindlichen Schiffsraumes, die die Japaner im Stillen Dzean verfenten, gablt für die Opera-tionen an anderer Stelle, und jedes Kriegofchiff der Anglo-Amerikaner, das im Mittelmeer ver-fenft wird, bedeutet zugleich eine Entlastung für die Japaner. Es find getrennte Kriegsichau-plähe, aber jeder Erfolg der Japaner bedeutet zu-gleich ein Plus auf unserer Seite, und ieder deutsche Sieg ist zugleich auch ein weiterer Schritt unt dem Bear zum gemeintemen Sieg der junger auf bem Bege jum gemeinfamen Gieg ber jungen

Schneidiger Angriff der Rumänen

Das erbitterte Ringen auf der Halbinsel Kertsch

Berlin, 7. Dezember. Deutide und rumanifche Divifionen fteben auf ber Rrim nun ichon feit Moden Schulter an Schulter gegen ben Unfturm ber Wochen Schulter an Schulter gegen ben Ansturm ber Sowjets, die immer wieder vergeblich neue Kräste in die Landeköpse wersen, um diese zu erweitern und die Halbinsel in ihren Besitz zu bekommen. Im Landekopt südlich Kertlich sind rumänische Truppen nun ihrerseits, unterstützt durch Sturmgeschützabteilungen, zum Angriss übergegangen. In schützen Rumänen ein Einbruch in die sowjetischen Linien, den sie m Laufe des 4. Dezember die an die Küste erweitern konnten. Deutsche Kampf- und Jaadilisaerstaffeln griffen wirksam in die Kännse Jagofliegerftaffeln griffen wirtfam in die Rampfe ein und bahnten ber rumanilden Infanterie mit Bomben und Bordmaffen ben Weg. 3m Landefopf nordöftlich Rertich rannten bie Bolichemiften nach fehr ftarter Urtillerievorbereitung mit mehreren Divifionen und mit Bangern gegen unfere Stel-lungen an, holten fich jedoch überall blutige Röpfe. Auch an biefem Frontteil unterftugten unfere Flieger die ichmer ringenden Grenadiere und entlafteten burch Sturge ober Tiefangriffe auf somjetische Banger und masserte Angriffstrafte. Der Feind lette Banger, Schlachtflieger und Artillerie pausen os ein. Im Abschnitt eines brandenburgischen Realments murbe erbitert um brei Sugel gelampft. Dreimal mechielten fie ben Befiger. Ginmal marf ein Oberfeldwebel mit nur vier Mann 50 Bolichemiften

vom erften Sugel und holte fich babei feine achte Bermundung. Das am linten Glugel tampienbe Bataillon bes Gichenlaubtragers Barenfanger ichlug vier bolichewiftische Angriffe ab, die bieje mit 15 bis 20 Bangern und fait 1000 Mann durchführten, 3m Rahtampf verhinderten diele brandenburgifchen Grenadiere alle feindlichen Durchbruchsabsichten.

Berechtigter Stolz in Bukarest

Bufareit, 7. Dezember. (Funtmeldung.) Der neueite Erfolg ber rumanischen Truppen, Die, wie ber beutiche Wehrmachtbericht vom Sonntag melbete, ben sowjetischen Landelopf sublich Kertich angriffen, Die feindlichen Stellungen burchbrachen und bis gur

Rufte durchstießen, wird von der Bufarester Prose mit großen Schlagzeisen auf den Titelseiten der Blätter besonders hervorgehoben. "Biaha" spricht von "Bassentaten, die die beiligen Fahnen Rumändens ehren". In berechtigiem Stolz bewundere das Land den heldenmut seiner Söhne, der einen neuen Beweis sit die Deistungs-fratt des rumänischen Aranitämpfers derftells

Sonne, der einen neuen Beweis für die Leiftungsfrast des rumänischen Fronttämpfers darstellt.
"An der Seite der deutschen Führung und des
beutschen Soldaten auf der Krim", so ichreibt General Dabilaim im "Curentul", "erfüllen die rumänische Führung und der rumänische Soldat vollauf ihre Pflicht. Sie fämpsen treu und voller Hingabe zu ihrer höchsten Ehre und zum Ruhme des rumänischen Boltes."

ober die Maschinenpiftole mit auf den Führer-ftand zu nehmen, um fich den Weg, den hinter-haltiges Gefindel ihm zu verlegen suchte, freigufampfen. Ebenfo mußten die Gabrbienftleiter, die auf ben entlegenen Stationen in den Bandengebieten ihren Dienft verrichten, ihr Blodbaus in eine fleine Beftung vermandeln, um jederzeit in ben Rampf um die gefährbeten Streden ein-greifen gu fonnen. Go mander Gifenbahner trägt beute fur ben bierbei bewiesenen Delbenmut, ber oft noch hartere Rerven als die offene Felbichlacht verlangt, bas Giferne Areus ober die Ariegeverdienstfreuge mit Schwertern.

Aber noch eine andere, febr erfreuliche Begichung bat ber beutiche Solbat int biefem Rriege gu unferen Gijenbahnern gewonnen. Dieje beruht auf bem im Gegenfag jum porigen Kriege befonberd gludlich organisierten Urlanbever-febr, ber Front und Beimat verbindet. Anch fier tragt die Gifenbahn burch ihren Dienft in gang besonderem Dage bagu bei, die moralischen Rrafte unferer Bolfogemeinschaft au ftarfen, benn die Erhaltung der Familienbande und der per-fonliche Erfahrungsaustausch und Erlebnisbericht swifden Gront und Beimat, alfo swifden Urlauber, Gamilie und Rameradichaftsfreis, haben ichen Ration erwiefen, ba gerabe beute ber Frontfolbat als politifcher Colbat um feine Aufgabe weiß und mit feiner in ben harteften Schlachten gestählten seelischen Rraft auf die Beimat gurudftrablt und ibr ben Mut und bie Buverficht einflößt, auch ihrerfeits allen Belaftungsproben

So gebenft beute am Chrentag ber beut-ichen Gifenbahner bas gange beutiche Bolf feines wichtigen Berfehrstragers und ber Manner und Grauen, die ihn Und wenn mander Bollsgenoffe, der durch bis jest unbelehrbares Berhalten unferem Bur- und Stationspersonal noch immer das Leben unnötig fcwer macht, in fich geben und auch feinerfeits die nun einmal unbedingt notwendigen Berfebraregeln in Butunft befolgen murbe, fo mare bas für unfere Gifenbahner ber iconfte Dant.

Bandenregierung gebildet

Mgram, 7. Dezember. Die bolichemiftifchen Tito. Banden haben eine eigene Regierung ge-gründet, gegen welche bie jugoslawische Eril-regierung" in Kairo bereits Brotest eingelegt hat. "Staatschef" ift der bisherige politische Kommissar Titos, Ivan Ribar, "Ministerprafident und Krieges minister" Tito selbst, der sich erstmalig als der ehemalige froatische Strafling Josep Bros

"Die Armee und Marine ber USA, werden Unfang Januar 1944 eima 330 060 Mann weniger haben, als geplant war", meldet ber USA. Bertreter von "Remo Chronicle" aus Balhington. Die lotalen Einziehungsbebärden hatten die ihnen aufgetragenen Jahlen nicht erreicht.

as. Berlin, 7. Dezember. Der fübafrifaniiche Ministerprafibent Smuts hat in feiner letten Rebe, Die viel Staub aufgewirbelt und auch in Eng-

land heftige Rritit ausgeloft hat, auch über die Ber-

anderungen ber europaifden Landfarte nach bem

Kriege phantafiert. Er hat dabei bie Anficht ver-treten, bag lowohl Frantreich als auch Italien erlebigt waren und als Grogmachte

nicht mehr in Frage famen. Diese Worte des Sprechers des britigen Empires bedeuten naturgemäß eine herbe Entfauschung für alle diejenigen Franzolen, die, unbelehrt durch die mannigsachen Ereignisse, noch immer ihre Hoffnungen auf England leuten Buch fie millen ertennen die Geland

land legten. Much fie muffen ertennen, daß England gar fein Intereffe an ber Wieberherftellung ber alten Stellung Frankreichs bat, was im übrigen auch

icon durch ben Raub frangofifden Rolonialbefiges burch die Anglo-Ameritanet jur Genüge bemiefen murbe. England wunicht für ben Gall bes anglo-

wurde. England wunicht jur den Fall des anglo-amerikanisch-boljchewistischen Sieges, denn diesen irrealen Fall ietzte ja Smuts bei seinen Er-örterungen voraus, ein zerrissenes Frank-reich ohne Macht. Das sollte eigentlich auch jenen Franzosen die Augen öffnen, die heute noch glauben, an der Seite der Anglo-Amerikaner für die Jukunft ihren Vondes franzosen zu wiesen und bie beite nach

ihres Landes tampfen ju muffen und die bisher noch gar nicht begriffen haben, daß fie von ben Ameri-fanern lediglich als Ranonenfutter betrachtet werden. Tatfachlich hat benn auch die Rede Smuts

in ben Kreifen um be Gaulle unliebiames Aufieben

Der OKW.-Bericht von heute

Die erbitterten Kämpfe im Osten

Durchbruchsversuche der Sowjets im großen Dnjeprbogen gescheitert — Gute Fortschritte des rumänischen Angriffes gegen den feindlichen Landekopf südlich Kertsch

Mus bem Guhrerhauptquartier, 7. Des. (Funtmelbung). Das Obertommando ber Behrmacht

Muf ber Arim festen bie Comjete ihre vergeblichen Angriffe nordöftlich Rertich geftern nach-mittag nicht mehr fort. Der Angriff rumanifcher Truppen gegen ben feindlichen Lanbetopf füblich Rertid macht gute Fortidritte.

Im großen Dujeprbogen griff der Feind gestern weiter an. Geine Durchbrucheverfuche icheiterten in erbitterten Ramvien. Gubmellich Dujepropetrowit wurde im Gegenangriff eine feindliche Rampfgruppe bis auf geringe Refie aufgerieben. Sübwestlich Arementschung fingen unfere Truppen Angriffe ftarter feindlicher Infanteries und Panzerträfte in hestigen Kämpsen auf.

Bei Eicherfally führten bie Comjete geftern nur einige ichmache Angriffe.

3m Raum nordweftlich Shitomir nahmen

bentiche Infanteries und Pangerfrafie im Mugriff mehrere Ortichaften.

Bon der gefamten übrigen Oftfront mird nur

örtliche Rampitätigfeit gemelbet. Die Quit maile griff mit gutem Erfolg ben Rachichnb ber Sowiets auf Strafen und Bahnen, fowie Truppenanfammlungen im Raum von Riew an. Das Jagbgefdmaber 52 erzielte am 4. Dezem:

ber feinen 8000. Luftfieg. In Gubitalien nahmen bie Stämpfe im höhengelande fübwestlich Mignano an Seftigfeit gu. Starte Ungriffe überlegener nordameritanifcher Truppen medfelten mit eigenen Gegenangriffen, in beren Berlauf einige Sofen mehrfach ben Befiger wechselten. Die Rampfe find noch in vollem Gange. Bom Dftabichnitt ber Front werben lebhafte Bor-

poftengefechte gemelbet. Um 5. und 6. Dezember wurden über bem Mittel-

meer und fiber ben besegten Westgebieten 25 feinb: liche Fluggeuge, barunter 17 fchwere viermoto-rige Bomber abgeschoffen.

Erkennt die Größe des Geschehens!

Reichsführer ¼ Himmler vor den deutschen Journalisten

Berlin, 7. Dezember. Der Reichsführer # Reichs. innenminifter Simmler gab auf ber Rriegs-arbeitstagung ben beutichen Sournaliften einen umfaffenben Ueberblid über bie innerbeutichen Brobleme

ber Radfriegszeit.

Frankreich bereits abgeschrieben

Muf bem Gebiet ber inneren Sicherheit wirfen fich heute die zielbewuhten Mahnahmen gur Be-fampfung des Berufsverbrechertums und gur Ausicaltung alozialer Elemente aus, die der national-lozialistische Staat seit 1983 planmäßig durchgeführt hat. Die Statiftit fur bas britte Rriegsjahr weift bie nlebrigfte fahrliche Berbrechenggiffer feit Befteben bes Deutschen Reiches überhaupt aus. Bahrend 1917/18 ein organifiertes politifches und friminelles Berbrechertum bem Rampf von Front und Seimat in ben Ruden fiel, fteht heute bie beutiche Beimatfront fest und geschloffen, im Innern gesichert, durch Prüfungen gehartet und im Bewuhtsein, daß der Kampf um Gein ober Richtsein geht, hinter ihren

Ausführlich ging ber Reichsführer # auf fein Aufgabenbereich als Reichsinnenminifter ein. Dem Gedanten eines abioluten Bertrauensverhaltniffes amtichen ber beutichen Deffentlichfeit und jebem Zweig der Staatsverwaltung und einer tlaren Reichsautorität in schieffalsbestimmten Fra-gen fügte Reichsführer # Reichsinnenminister himm-

Bich p fieht in diefer Rebe nur einen erneuten Aniporn jur Zulammenarbeit ber europatigen ganber gegen bie Feinde Guropas. Das amtliche

fpricht von einer beleidigenben Sal.

Nachrichtenburo ber Bichn-Regierung, Das natur-gemäß ebenfalls ju ber Rebe Smuts Siellung

tung Frantreich gegenüber, die bei allen Frangofen Entruftung und Born hervorgerufen habe. Weiter beißt es dann in diefer Stellungnahme, die anglo-

ameritanifche Abficht, Die europaifchen Rationen ber

Berrichaft eines augereuropatichen Blodes gu untermerfen und fie als arme Bermandte gu betrachten, tonne nur ihre Golidaritat und Bulammenarbeit

feftigen. Das Blatt "La France Gocialifte" ichreibt gur Rebe Smuts, fie fei gunachft einmal ein Beweis bafür, bag bie Atlantic-Charta eine Luge fet, Ueber bas Kriegsziel ber "Alliterten" fonnten feine

Illuftonen mehr bestehen. Die Anglo-Ameritaner

gogerten nicht, Franfreich bem Appetit ber Comjet-

union gu opfern. Aber auch für bas Baboglio-Stalien find bie Worte Smuts recht lehrreich. Much bort muß

man ertennen, bag man auf feinerlei Anerfennung

für ben Berrat rechnen tann. Go ichreibt benn auch

eine portugiefiiche Beitung, es fei erftaunlich, bag

Smuts die Saltung be Gaulles und ben Berrat

Badoglios baburch belohnen wolle, bag er ben be-

treffenden Sandern jebe politifche Bedeutung ab-

ipreche. Das allo ift ber Lohn und ber Dant fur bie

Unbeter ber Unglo-Amerifaner.

ler ben Begriff ber Reichsfreubigfeit jebes Reichsgaues bingu, den gu unterftreichen und beffen Entwidlung gu forbern er als ein besonberes Butunftsgiel betrachte. Simmler behandelte in biefem Zujammenhang eine Reihe Einzelfragen, die fich auf eine ftartere Entwidlung des öttlichen Gelbitverwal-tungsgedankens und auf die Auslese- und Auslitiegsmöglichteiten ber jungen Staatsbeamtenschaft be-

Bum Schluft hob ber Reichsführer 44 bie befonberen Berpilichtungen hervor, bie ben geiftig ührenden Rreifen unferes Bolles befonders im Kriege gestellt find. Gerabe fie feten berufen, in porbilblichter Form das ftolge Fundament gu fichern, bas Jahrhunderte geiftiger Tradition in Deutschland geichaffen haben. "Mögen unfere Entel", so ichlog Reichsführer # Simmler unter begeifterter Zuftimmung, "bereinst nicht von uns fagen muffen, bag unfer Deutschland einen vom Schidfal gesandten Führer hatte, bag aber bie Zeitgenoffen die Größe bieses Geichebens nicht hinreichend erkannten. Möge vielmehr im Buch ber Geschichte bes deutschen Boltes verzeichnet fieben: dem deutschen Bolf war in ichweren Tagen ein großer Führer gesandt, und das Bolt selbst ist es wert gewesen, unter ihm gelebt und mit ihm gefämpst zu haben!"

Eichenlaub für Divisionär

Führerhauptquartier, 7. Dezember. Der Guhrer verlieh, wie bereits gemeldet, am 28. Rovember bas Gichenlaub gum Ritterfreng bes Gifernen Rrenges an Generallentnant Dito Schlinemann, Rommandeur einer Infanterice bivifion, als 339. Goldaten ber beutichen Behr-

In ichwierigften Lagen bat ber General feine Divifion ftete ficher und überlegen ge führt und in den Brennpuntten der Rampfe feinen perionlichen Ginflug in vorderfter Linie ausgenbt. Auch mabrend ber fcmeren Abwehr-ichlacht Mitte Oftober, als durch das feindliche Trommelfener die Berbindungen ju den Regimentern und Bataillonen jum großen Teil zerichlagen waren und die Bolichemiften in die Linien der Division eindrangen, war General-leutnant Schünemann unermüdlich bei seinen fämpfenden Truppen, stellte immer wieder die Berbindung gu ben eingelnen Rampfgruppen ber und jeste perfonlich feine Referven an.

Japan fast unangreifbar

Stoffolm, 7. Dezember, Der ameritanifche Generalleutnant Alexander Banbegrift, ber furs. lich jumi Chef bes ameritanifchen Marinefolbatentorps ernannt murbe, erffarte nach einer Rem Borter Meldung, daß die Ameritaner damit rechnen mußten daß teine leichten Giege zu gewinnen seien. Die von ben Japanern errichteten Befeftigungen befonderen Tups machten fede Landung oder foben nem id,weren und gefahrvollen Unter nehmen. Gie hatten Berteibigungsanlagen auf allen Infeln errichtet, Die den Weg nach Tofio fperren.

Der Führer an Ryti

Glückwunsch zum finnischen Nationaltag

Uns bem Gührer haupt quartier, 7. De-gember, Der Guhrer hat bem finnischen Staatsprafi-benien Rigit jum finnischen Rationaltag mit einem in herzlichen Borten gehaltenen Telegramm feine Gladwunsche übermittelt.

Einmutig ftebt ble finnische Presse im Zeichen bes nationalen Felertags. Jede Feier im Lande, so ichreibt beispielsweise "Ratjala" sei heute ein Bestenntnis des finnischen Boltes, leben und sterben 32 wollen für sein Baterland. Jede Feier sei ein Beweis seines Berteibigungswillens, jede Feier ein Gebet des Glaubens und der opserbereiten Arbeit. Best tole bas finnifche Bolt mit Leiben und Blutopfern bie Bufunft feines unabhangigen, freien und felbitanbigen Baterlandes ein. Bir fingen fein Lob auf die Arbeit des Schwertes, so fahrt das Blatt fort, aber wir wissen, daß sie die Arbeit des Pfluges lchligen muß, und Pinnland ist trop leines targen, keinigen Bodens ein fruchtbares Land des Pfluges

Echter alter Preußengeist

Zum 94. Geburtstag von Mackensen

Muf feinem Rubefit in bem malbumraufdten Galtenwalde beging ber rubmreiche heerführer bes Weltfrieges, Generaffelbmarical v. Madenien, Dezember feinen 94. Geburtsta g. Mis bas Borbild eines beutichen Seerführers und als die Bertorperung echten alten Preugengeiftes fteht er por uns. Gein stürmischer Tatwille und Borwarts-brang hatte ihn jum Mitbefreier Oftpreugens, jum Sieger in vielen Schlachten in Mittelpolen, gum aberer Galigiens und jum ruhmgefronten Gelbherrn auf bem Baltan werden laffen, beffen Raum er im Weltfrieg ficherte. Bon Jugend an für die großen Seiben bes beutichen Boltes begeiftert, trat er als Einfahriger bei ben Sufaren ein, fampfte 1870/71 por Worth und Geban und zeichnete fich in ichnet-bigen Patrouillenritten ahnlich wie Graf Zeppelin aus. 1882 in den Großen Generalftab berufen, lernte er noch feine großen Borbilber Moltfe und Graf Schlieffen fennen, beffen Abjutant er gewesen ift. Mis langjahriger Rommanbeur ber Leibhufaren und

Als langjähriger Kommandeur der Leibhusaren und Kommandierender General des 17. Armeeforps in Danzig eroberte er sich die Herzen seiner Husaren ebenso wie später alle Truppen begeistert zu ihm ausblidten, deren Führung ihm anvertraut war. Riemals hat der Feldmarschall dis auf den heutigen Tag seinen Clauben an Deutschland versloren, und es ist der heiheste Wunsch seines Greisensaters, den Sieg seines Bolles noch mitzuerleden so wie die glüdlichste Etunde seines Lebens die Bestreiung Danzigs im September 1939 gemeien ist. freiung Dangigs im September 1939 gewesen ift.

Neue Ritterkreuzträger

Gubrerhauptquartier, 7. Dezember. Der Gubret perlieh das Ritterfreuz des Eifernen Kreuges an: Major Ernft Stod, Führer eines Grenadier-Regi-ments, Major d. R. hermann Lampe, stellver-tretender Führer eines Grenadier-Regiments. Ober-leutnant d. R. Werner Beiers, Bataillonstommanbeut in einem Grenabier-Regiment.

Abwehr immer stärker

Genf, 7. Desember. Die Londoner Breffe berichtet über die immer ftarfer werbende beutiche Luftabwehr. Deutiche Rachtjäger tauchten in Maffen auf und verwidelten bie Bombengeichmaber in ichmere Quitfampfe", foreibt ber Luftfahrtionberforrespondent a ber "Dailn Mail", ber mit jurudgefehrten gliegern iprach. Britische Biloten hatten die neue Form ber Flafabwehr beschrieben, die einem ins Riesenhafte vergrößerten Mafferstrahl eines Feuerloschichlandes gleichen, ber mit ungeheurer Bucht in große Sohen getrieben werbe. Man tonne 3. B. die Berteidigung getrieben werde. Man tonne z. B. die Berteidigung der Reichshaupistadt nunmehr als "tolossat" bezeichnen. Ersahrene Piloten sagten, sie seien bei einem einzelnen Lustangriss noch nie disher auf eine solche Wenge seindlicher Jäger gestohen. Zu Hunderten seine sie der Lust gewesen und es sei zu zahllosen Lustschlachten gefommen.

"Jeder neue Bombenslug nach Deutschland wird mehr und mehr zu einer Schlacht und weniger zu einem Angriss", kellt "Daisn Telegraph" im Leitzreitel sest. Die Berluste stiegen unaufhörlich, während die attive Lusiverteidigung Deutschlands parter und stärfer werde.

fer und ftarter merbe.

Nordameritaniffe Buftfahrtgefell. ich aften haben bie Genehmigung jur Lendung im Bufb hafen von Liffabon, fomie fonftige Bergunftigungen erhalten und durfen bemnacht mit ihrem Dienft beginnen.

Verlag u Druck Wiesbadener Zeitung schneider u. Co., Ko-Verlagsleiter Ludwig Allstadt, Hauptschriftleiter Fritz Günthef-stellv Hauptschriftleiter u Chef vom Dienst Karl Kraufer-alle Wiesbaden – Zur Zeit gilt Anzeigenpreististe Nr. 1

erregt. Herz blieb nicht neutral

EIN ZETTNAHER ROMAN AUS DEN TROPEN .Copyright 1942 by Carl-Duncker-Verlag, Berlin

(13. Fortjegung)

"Bergeih, ich habe mich wohl ichlecht ausgedrudt. Dr. Ewert ließ heute die Karte, die bereits bestellt war, burch einen Bog vom "Selvetia" abholen". Bells nidte. Er legte bie Boft auf ben Schreib-

tifch gurud. "Gur morgen brauchen wir eine Demonitration". fagte er "Es braucht noch feine große Aftion gu fein Es genügt, wenn du funfgig bestellft. Gib jedem einen Gulben porber und ben zweiten nachher. Gage ihnen, daß ihre Beteiligung übermacht murbe und fich feiner einfallen laffen foll, weggubleiben. Wenn mit fuffig anheuern, werden es mindeftens brei-hundert fein, die aus Reugierde mitlaufen, wie?" "Sicherlich, Clarte!" Dains Mugen leuchteten, fie

mar bantbar von Clarte um ihre Meinung befragt worden ju jein.

"Gie follen nicht nur por beutiden Geichaften bemonitrieren, fondern auch por den holiandiiden, beren Inhabet als deutschfreundlich befannt find. Du haft bie Lifte?"

"Gemig. Clarte " Er nidte ihr gu, griff ben Tropenhelm und ging gur

"Du willft ichon fort"

"Ich muß." D Clarte, es ift entjeglich in biefem beigen Loch. aber besonders furchtbar ohne dich. 3ch halte es nicht mehr aus!"

Daijn mar aufgesprungen und ftand ichweratmend vor ihm. Jest we sich die Augen an das Dammer-licht gewöhnt hatten, sah man, daß sie noch immer bubich war. Er lächelte sie an. Es war ein berörendes Lacheln, weich und verführerifc Die Frauen tonnten biefem Lacheln nicht wiberfteben, Richt bie meifen und nicht bie braunen Auch Began Barter murbe eines Tages bielem Lacheln erliegen, und bann biele fleine Deutiche, ach nein, fie mar ja Schweigerin, und

fie war besonders wichtig. Man tonnte nicht genug Frauen zur Berfügung haben, wenn es um die Sicher-beit und Größe Großbritanniens ging. E. G. Dells

fand die Formulierung so ausgezeichnet, daß er sie sogleich an Daisy exprodie, "Natürlich haft du es schwer", sagte er, "aber du tuft es doch einmal um deinetwillen und zum andern um ber Große und Sicherheit Grogbritanniens millen. Bergin bas nie. England erwartet, bag jede Frau ihre Bflicht tut."

Es war ein guter Big, bas Relfonwort fo gu va-riieren, und wenn er es beute im Klub ergahlte, fo murben alle es entgudenb finden, jest aber fagte er es gang ernit und er ichlog juggeftin und geheimnis-

"3d habe logar noch einen besonderen Auftrag für dich, Daifn. Du mußt erfahren, ob diefer Dr. Ewert die Ratte fur die "Bali Maru" felbft gebucht hat oder ob das ein anderer für ihn tat."

"Morgen weißt bu es, Clarte, Und vergift du auch nicht, mas bu mir veriprocen haft?"

"Eine Gehaltserhöhung, Ratürlich, 3m nachften Jahr, Rind." Rein, Clarfe, das meinte ich nicht. Du pait gelagt, daß du mich nach bem Kriege bestimmt berraten

murbeft nicht mahr?" "Natürlich, Berg fobalb bie Friedensgloden lauten." Er ftreichelte mechanisch ihr Rinn, nidte ihr au und ging

Mein Gott', bachte er auf ber Treppe, "menn jebe Grau hatte beiraten follen, ber ich bas einmai veriprach dann hatte ich einen Sarem wie ber Sultan von Djotjatarta. Jehn Saupte und zweis funder: Rebenfrauen, von ben Tangerinnen gang gu ichweigen." C. G. Pells verjuchte, über ben winig n Gebanter gu lachen, aber es mollte nur ichlent ge-

"Gamtliche periodifchen, gewöhnlichen und auger-gewöhnlichen Urfaube werben aufgehoben. Alle Arbeiter ber Berteibigungsinduftrie haben auf ihre Boften gurudgutehren, auch bie Studienurlaube merben rudgangig gemacht Die Urlaube für Mit-glieber bes pallicen Quilidunes, ber Alfegerabmehr und ber Scheinwerferabteilungen fallen meg."

Die Menichen riffen ben Zeitungsbone die Blatter aus den Sanden. Sogar folde, Die zweifellos gar nicht lejen tonnten, tauften fich bie erfte Zeitung ihres Lebens, um mit entgeifterten Augen auf die ichwarzen Zeilen ju ftarren. Auch Erwin Raufchenplatt taufte eine Rummer, Er fannte bie Rachrichten, bie bort ftanden, gmar feit einigen Stunden, aber man mußte boch eine Erinnerung haben. Im Sang ichien man ja recht nervos geworben ju fein. tonnte man benten, hatte man es nicht beffer gewust. Dant ber Rabio-ipruche bes Genbers "D. G. C. 1111" und dant biefem Fraulein Binterhalber, bas an einem Abend Bord ber "Remicheib" gefommen und einen halb-verbrannten Zottel recht freiwillig vergeffen hatte.. Uebrigens ichien es hier in Batavia felbst feine Schwierigkeiten mehr zu geben. In Tandjong Priot. in dem verfaulten Dredhaufen ba braugen, mar es anders gewelen als man mit bem Beiboot ber "Remicheid" am Bier langefeits gefommen mar.

Da hatten Goldaten geftanben, mit Tropenhelmen und aufgepflangten Bajonetten und Bidelgamaiden und nadten Guben. Ja, fie waren fo machtig itolg. biefe großen Rinber, bag fie im Dienfte Ihrer Majeftat ber Königin lauter Sachen tragen burfien, bie fonft nur fur bie weißen Manner waren, aber Schuhe ließen fie fich beshalb noch lange nicht angieben, nein, fo meit ging bie Liebe nicht. Aber fie fallten boch fehr pflichteifrig bie Bajonette und riefen ihr "Stop!" und bag man nicht weitergeben burfe. Rinder, Rinder, als wenn bas Erwin Raufchenplatt nicht ohnehin gewußt hatte, aber jum lauteren Bergnugen mar man wirtlich nicht an Land getommen, Es gilt, endlich Dr. Emert ju finden und ihm einiges ausgurichten. Go batte man benn berglich gelacht, bem farbigen Unteroffizier auf die Schultern ge-flopft, bann auf die Roferbe an ber weißen Muge gewiesen und gefragt, ob ber Berr Leutnant bein bieles Zeichen noch immer nicht fenne. Die Rofarbe geigte die eingestidte Kontorflagge ber Samburger Recberei, aber bie Beforberung jum Leutnant be-wirfte, daß ber Colbat mit ben faniten Antilopen-augen boch an einen Irrium glaubte und Rauichen-

platt naffieren lieft. nach Weitebreben zu fahren, aber bas Tagi fam

nicht recht voran, überall ichrie johlte und gestifter lierte es burcheinander, braune Menschen, gelbe Menschen, Michlinge aller Schatterungen und sogar ein paar Weiße. Ging es wirflich nur um die Jeitungen? Die waren ja längst den Jungen entrisen worden, aber das Gebrüll hörte dennoch nicht auf und nun trachten plöglich Fensterscheiben, und in der Tür eines Bürohauses stand ein weißer Mann, der sich verzweiselt wehrte. Sein Tropenanzug wat in Festen gerisen, von der Etirn quoll Blut und der wehrte sich mit Fustritten und Faustichlägen gegen ein halbes Duzend Halunken, die ihn zu Boden reihen wollten. nicht recht voran, überall ichrie johlte und geftitu ben reißen wollten.

Jum Teufel, was war benn ba los, und warum griff die Polizei nicht ein? — Auf ber anderen Stragenseite ftanden zwei braune Berfehrspoliziften, fie hatten ihren Boften verlaffen und fahen fich mit per-

ichräntten Armen das Schauspiel an. Man sah ihre ichräntten Armen das Schauspiel an. Man sah ihre weißen Jähne seuchten. Die Burschen lachten.
Rauschenplatt war ausgespungen.
"Was bedeutet das?" ichrie er dem Kahrer ist.
"Ein Deutscher, Sit, nur ein Deutscher!" Dieses "nur hatte verdient, da man dem Kerl die Faust unters Kinn hieb, wenn aber schon die Fauste interen mußten, dann waren sie dort drüben nötiger.

Ohne die Tür ju öffnen sprang Rauschenplatt aus dem Wagen. In drei Sägen war er im haus-eingang, und zwei malaische Kohlentrimmer fühlten plößlich einen grausamen Griff im Naden und flogen die Stulen abwärts. Seht war Raum geichaffen und Gemin Rauschenplatt knute ble nied bis Grige Erwin Rauldenplatt tonnte bie vier, bie ubrid blieben, mit ein paar fehr ficheren Sieben auf Die Strafe beforbern.

Gefunden lpäter saß er mit dem blutenden und erschöpften Mann wieder im Wagen. Um ihn johlte zwar das braune Back, und es ichten sogar, als wenn die weißen Männer, die sich abseits gehalten, jeht Besehle flüsterten, aber als Rauschenplatt dem Kornett, der neben dem Fahrer saß, zuschrie, augens blidlich und mit höchsten Touren davonzubrausen, da schien es diesem angesichts der Mönner die ba ichien es bielem angesichts ber Manner, bie noch immer am Boben lagen, boch wohl ratsamer, au gehorchen. Mit ber Midheit eines Tigers sprans plöttlich bas alte Tazi ... und bie Menge stob ausseinander. (Fortjegung folgt) einanber.

Stadtzeitung

Kerzengerade im Leben stehen!

MIs ber Brief bem Boftbeamten gmifchen bie finger tam, hielt er ihn eine Beile ratios in ber Dand. Es war alfo mahr, was fie folange gefürchtet atten. Der Jüngfte vom Baner Wengel mar nun auch gefallen.

Coviel mar im Dorf befannt und es rafte wie ein Lauffener in die entfernteften Bintel, Blit icheuer Ehrfurcht ging man an bem bof bes alten Bauern borbei, ben er fait allein bemirtichaftete, und grugte the momoglich noch freundlicher als fonft. Aber es bat, als ob ber Bauer bie Meniden gar nicht fabe ober vielmehr, als ob er burch fie hindurchlabe,

Mis es Abend geworden mar und die Dorfjugend bor ben Saufern frand, flang hier und bort ein feijes Lachen auf, bas auch die gebrudte Stimmung, ble ob bes Tobes ihres Rameraben berrichte, nicht berhindern fonnte; wenn der Frang bie Lifa an ben langen, ichwarzen Bopfen jog ober bie Unna gum gunberiften Male mit ihrem beimlichen Schat, bem Bilhelm, genedt murbe.

Als feste tam bie Lina, bie bei bem Bauer Wenlel als Bflichtjahrmabel arbeitete. Gie habe fo lange aufwaschen millen, ber Bauer fei mit bem Effen nicht fertig geworben, meinte fie. Und ba wurde es auf einmal gang fill. Schweigend fasten fich die Burichen und Madden unter und gingen die Dorftrage entlang, dem nächften Weiler zu, Und bann ergafite bas Madden.

Der Bauer fet gerabe in ber Stube gemejen, als im ber Brief gebracht murbe. Er habe gleich ge-Dust, was darin ftand. "Richt mit der Wimper ge-luck hat er", berichtete Lina. "Aur gerade rectte er d. als musse er eine unsichtbare Lat fester auf die ich, als muffe er eine unfichtbare but jeger brechen." Schulter nehmen, um nicht barunter ju gerbrechen." Rach einer Weile fuhr fie fort: "Ja, so ift er, ber bei beiben anderen Jungen Bauer, fo tapfer bat er bie beiben anberen Jungen berloren und jest ben letten. Aber er lagt fich nicht Unterfriegen. Er wird ben Sof fo lange halten, bis Um ber Tob fein Wert aus ber Sand nimmt."

Mm anderen Tag, bei der Trauerfeier, fah man alten, ichlohweißen Erbhofbauer fergengerabe baftgen. Das Schidfal hatte ihn nicht gebeugt. Es fund ihn bereit, alles allein auf feine alten Schul-ten zu nehmen, feine schwere Pflicht bis zulest im Sinne und im Geifte feiner tapferen Buben ju et-

Befuch von Umquaetierten

Familienbefuchsfahrten nen geregelt

In Ergangung eines Runberlaffes bes Reichs. Biniftere bes Innern und bee Reicheminiftere ber Binangen pom 30. Oftober 1943 über Beibilfen an Samilienbeluchslabrien bei Umquartierien wegen Luftgefährbung ober Fliegericaben hat ber Generalstenlimachtigte für ben Arbeitseinlat in einer Anothnung pom 5. Rovember 1943 eine Regelung über ble Greiseit erlaffen, bie bie in ber privaten Bitt-Bejuchsfahrten erhalten.

Den Gefolgicaftsmitgliebeen ift biernach sum Beluch ibrer umenartierten Wegatten aber uminem balben Jahr eine in ber Anordnung naber beftimmte Greiseit (brei bis acht Ralenbertage) W gemahren, von ber ein Teil (eins bis brei tu gemabren, pon ber ein beit gematigub ansurech-Lalenbertage) auf ben Erholten lebige Berufeben ift. Die gleiche Freigeit erhalten lebige Berufs-Stige bis gum vollendeten 21. Lebensiahre gum Beibret umquartierien Eltern, wenn lie mit bieen bis gur Umquartierung gufammengelebt baben and affein surlidgeblieben lind, beträgt bie Enternung vom Wobnort sum Muinabmeort nicht mehr 415 100 Ritometer, fo tommt eine befonbere Greiseit aldt in Grane.

enticheibung bes Reichsarbeitsminifters

Bulaffung von Muelanbern als Lehrmeifter Gegen die Zulasiung von Ausländern zur Lehre weikerprüfung bestehen teine Bedenlen, wie der Reich wirtlich aste minister entlichieden hat, waslander können eine Anleitungsbesugnis jedoch but für ausländische Jugendliche erhalten. Die Kammern sind entlprechend angewielen. Gie werden und Ausländer zu den Lehrmeisterprüfungen zustallen wenn nicht im Konnelsen Ausstander zu offen, wenn nicht im Gingelfall Bedenten vorliegen, Der Rehrmeisterbrief bes Ausländers erhalt ben Bermert: "Der Inhaber biefes Lehrmeisterbriefes fann feine Befugnis erhalten, deutiche Jugendliche betufserzieherisch zu betreuen".

> Wann muffen wir verbuntein? 7. Dezember von 17.15 bis 7.53 Uhr

Geflügelbestand maßvoll einsdränken

Futter für Kleintiere reicht zur Mast von 985 000 Schlachtschweinen

Der Borfigende der Saupivereinigung der deutichen Milde. Fett- und Cierwirtschaft, Bauer Dr. Zweigler, wendet fich mit einem Appell an das Landvolt, ber gegen bie unbedachte Ausweitung ber Geflügel. und Rleintierhaltung Stellung nimmt. Wahrend bie friegsbedingte Lentung ber Futtermittelwirticat ju einer abnehmenben gewerblichen Suhnerhaltung führt, wird bet ber Saltung von Enten und Ganfen im landwirticaft-lichen Betrieb eine von Jahr ju Jahr fteigende Bermehrung festgeftellt. In vielen Betrieben wird babei bas fünffache bis gefinfache bes Geflügels auf-gezogen, bas im Frieden gehalten wurde. Beionbers bie Ente bewöltert im junehmenden Dage bie lands wirticafilichen Sofe. Durch eine unerwunichte Ermeiterung ber Geflügels und Kleintierhaltung ents fiehen Gefahren fur Die gelamte Ernahrungsmiri-icalt. Das Brotgetreibe muß reftlos ber menichlichen Ernahrung vorbehalten bleiben. Das Futtergefreide wird fur bas Schwein ober bie Ruh jur Getterzeugung benötigt. Wenn nun immer mehr Gefreibe, Rartoffeln und fonitiges Butter burch bie ftandig machiende Geflugel- und Raninchenhaltung in ben Stadten und uuf bem Lande verbrauch:

werden, fo werden fie ber Erzeugung von Brot, Gett und Gleisch entzogen und ichabigen bie Allgemein-versorgung mit biefen Sauptnahrungsmitteln. Der Referent gibt hiergu eine gablenmagige Meberficht, bie gu dem Schluß tommt, dag mit dem Futter, bas ber Rleintierhaltung verbraucht wird, jahrlich rund 985 000 Schlachtichweine aufgezogen werben tonnten. Beber Bauer achte alio barauf, bag nur io viele Abichlachigeflugel und Raninden auf feinem Sofe zu finden find, wie fie der Personenzahl feines Saushaltes und seiner Futtergrundlage entsprechen. Keiner miggonnt dem Bauern, daß er bei seiner Arbeit fich mit Schlachtgeflügel angemeffen verforgt, aber Muswuchle in ber Rleintierhaltung tonnen aus ben genannten Grunden fur bie Butunft nicht mehr gebulbet merben.

Sollte eine hinreichende Ginfict in Diefe Berhaltniffe nicht porhanden fein und ber Geflugelftand nach wie por weiter gunehmen, fo wird eine gleich. magige Berteilung und ftraffe Bemirtichaftung auch bes Geflügels einfegen muffen, mobel bann bie Unrechnung bes Geflügels auf bie Fleiichtarte und bie Gebitverlorgeriage bie allgemeine Folge maten.

Heldenkampf der Grenadiere im Osten

Neue Wochenschau - Die Eroberung der Insel Leros - Bilder aus der Heimat

Die Bilber, Die bie neue beutiche Wochenichau aus bom britifch ameritanifden Quit. terror beimgesuchten Gebieten bringt, zeigen bie unerschütterliche Kamerabichaft und ben unbeug-jamen Siegeswillen ber schwergeprüften Bevölferung. In Mannheim marichiert fie gu einer machtpollen Rundgebung auf, por bem gerftorien Schlof fpricht Dr. Len und erinnert an bas Guhrerwort: "Die Ausgehombten find bie Avanigarde ber Rache". Bemabrte Gelbiticuttrafte, Die fich mabrend ber Terrorangriffe auf Stutigart besonbers ausge-zeichnet haben, erhalten aus ber Sand ihres Gauleiters Murr bas Kriegsverbienftfreug mit Schwet-

Die Frontberichte merben mit Aufnahmen vom tet. Es folgen Bilber von ber Eroberung bes brie tiichen Infelftupunttes Leros im Dobefanes. Auf einem Einfaghafen unferer Luftwaffe ftarten Arados jur Sicherung eines Truppenteils, Gin Angriffsver-luch britischer Flieger wird abgewehrt. Inzwischen bat fich ber Berband ber Infel genabert und eröffnet bas Feuer auf Die Stellungen ber feindlichen Be-

Bon ber Ditfront ficht man einzigartige Mufmahnten von ber Abwehr maffiert antennenber for wietifder Infanterie burch unfere Grenabiere und Banger, Bir bliden in bie von ber Barte bes Rampies gezeichneten Gefichter unjerer Golbaten, bie fich jum Gegenstoß sertigmachen und zusammen mit ben chweren Wafien gegen die in großer Jahl hernstommenden Bolichewisten vorgehen. Im Feuer unserer Wafien bricht der Durchbruchsversuch der Sowiets gusammen. Bei biefen Rampfen fand ber Kriegs. berichter Leuinant Empter ben helbentob. Jedem unter noch fo ichweren Berluften an Menichen und Material porgetragenen Angriff bes Teinbes bleibt burch ben belbenmutigen Ginfag bes beutichen Golbaten ber enticheibenbe Erfolg verfagt.

Weiterhin zeigt die neue beutiche Wochenichau Bilber von einem Brobeflug bes befannten beutiden Aluggengtenftrufteute Brofeffer Tant; von einer Eistunftlaufveranftaltung im Berliner Sportpalaft und von der Buchersammlung der RSDMB, für unsere Soldaten. So gibt fie einen lebendigen und eindrudsvollen Querichnitt durch bas Gront- und Beimatgeicheben im fünften Rriegsjahr.

Unser Sorgenkind der Dachboden

Mansarden müssen entrümpelt werden - Vermauerte Hohlräume öffnen

Obwohl die Luftichugerfahrungen icon bondtliche Erfolge bei ber Abweht ber Terrorangriffe erzielten, gibt es noch einige Gefahrenberbe, die nicht genugend beachtet worden find. Daju gehoren g. B. Die Manifarben. Man hat gwar weitgebend die Wodentume entleert, vielfach aber nicht berüdfichtigt, bas bie Wohnungen in ben Manlarden ebenjo gu bewerten find, wie bie Dachboben, Run wird man allerbings nicht febe bisher bewohnte Maniarde einfach raumen tonnen. Aber man tann, jumal es fich meift um fleinere Raume handelt, einstweilen alle itgenb entbehrlichen, leicht brennbaren Gegenftanbe an ficherer Stelle aufbewahren und die unentbehrlichen, wie Betten, jo aufstellen, doft fie im Gefahrenfalle mit wenigen Sandgriffen bequem aus ber Manfarde berausgebracht merben tonnen.

Gerner find bisher die Sohlraume unter ben

Dadidragen ber Maniarden nicht genügend beachtet worben, gleisigultig, ob fie verwendet werben ober ob fie als ungenutte tote Raume beim Bau gleich verichloffen worden find. Wenn in einem berartigen Sohlraum eine Brandbombe einschlägt, lo bleibt Das Feuer zumeist längere Zeit unbemertt. Wenn dann endlich irgendwe Rauch fichtbar wird, ist meist con ein ichmer gu betampfenber Brand entftanben Bier find beshalb, wie an verantwortlicher Stelle betont wirb, swei Borfehrungen am Blage:

1. Sobiraume ber genannten Art entleeren wie bie Dachboben und in die Kontrollgange einbezichen, Bermauerte Sohlraume juganglich machen.

Bei ber Anbringung biefer Luten wird man gleichzeitig erproben tonnen, wie und mit welchem Bertzeug man ben Sohlraum im Brandfalle jum Doiden ichnelltens offnen tann.

Die 30 Kriegsartitel

Behandlung im Unterricht oberer Rlaffen

Der Reichserziehungeminifter verfügt in einem Erlag an Die Unterrichtsverwaltungen ber ganber Reichsftatthalter, bag bie com Reichs. minifter für Boltvaufflarung und Bropaganda herausgegebenen 30 Kriegsartitel fur bas beutiche Bolt in einer ihrer politifchen und poltsergieberifchen Bedeutung entiprechenben Beije im Schulunterricht ju behandeln find. Gur die Schulunterrrichtsausmertung tommen ber lette Jahrgang ber Boltsichulen, und alteren Johraange entipredi Saupt., Mittel. und boberen Schulen, Die Lehrerbilbungsanftalten und bie Berufe- und Berufeiprachiculen in Betracht. Die Schulleiter follen Die

Abdrude bei ber fur bie Coule guftandigen Oris. gruppe ber NSDUB, anforbern und für ihre Berfeilung an die Gouller und Schulerinnen forgen.

Sandichube bei ber Brandbefampfung

Chosphorperbrennungen burch unmittelbare Sombeneinwirfung find verhaltnismäßig felten. Meift enisteben fie im Berlaufe von Rettungsarbeiten burch Spriger auf Die Rleibung ober wenn Teile abgelratter Phosphorfladen auf Sande ober freie Sandiladen geraten. Brunde, inebefondere Phosphorbrande, alfo niemals ohne Sandidube be tampjen. Um geeignetiten find ftarte Leber-hanbidube (Motorrabhanbidube), bie man porber noch in Baller taucht.

Reichliche Schlachtviehlieferungen

Die Borraislager werben meiter ergangt

Die Undienungen an Schlachtvieh au ben Martten und Berteilungsftellen maren nach wie por reichlich. Die Qualitat ber sum Berfaut gestellten Tiere blieb bei ben Rindern meiterbin gut. Much ber Musmaftungsgrab ber Schweine mar recht aniprechenb. Rach Dedung bes öttlichen Bebaris, ber auch in ben burd Geindeinwirfung betroffenen Gebieten reibungsios beiriedigt merben tonnte, permochte bie Reichsftelle für Tiece ibre Borratobaltung weiter au ergangen. Un ben Rindermartten, mit Ausnahme von Wilhelmshaven, und an ben Schafviehmarften werben feit Beginn ber Berichtswoche nach Fortfall aller örtlichen Gaijongu. ober abicblage bis sum Jahresende bie Grundpreife gezahlt.

Eine gewissenlose Mutter

Bebn Monate Gefängnis lautete bas Urteil

Gine biefige Mutter hatte ihre Gurforgepflicht in gröbfter Beife verlett. Bahrend fie ihren Bergnilgungen nachging, tamen die Rinder ju Saufe fult im Schmut um. Gie ftillten ihren hunger aus Abfällen aus bem Rebrrichteimer und betielten bei ben Sausbewohnern um Brot. Die Rinder maren oft tagelang allein und auf bie Sitfe ber Sausbewohner angewiefen. Da Ermahnungen nichts nugten und eine Befferung in bem unglaublichen Berhalten ber Frau nicht gu bemerten war, find bie Rleinen ber Mutter in ber 3mifchengeit abgenommen worben. Das Gericht erkonnte auf eine Gefangnis ftrafe

Rriegssachentschädigung erbichaftssteuerfrei

Rach ben bisberigen Bestimmungen lind Ent-icabigungsanfpruche und Entichabigungsleiftungen nach ber Kriegslachichabenverordnung für Dausrat und andere bewegliche forperliche Gegenftande bei ber Erbichaftsfteuer fteuerfrei, fomeit ber Erwerber für die Bieberberktellung ober Biederbeichaffung dieler Gegenftände tatjächlich Aufwendungen macht. Infolge der totalen Kriegführung ift die Wiederberftellung ober Bieberbeichaffung biefer Gegenftanbe jest nur noch beidranft möglich. Der Reichsfinansminifter bat lich aber bamit einverftanben erflatt. daß die Entidadigungsaniprude und Leiftungen für folde Beidabigte, serftorte ober in Berluft geratene Gegenitande fiets fteuerfrei gelaffen werben, Enticabigungsanipprude und Leiftungen für Runitgegenftanbe lowie für Sammlungen und Gegenftanbe von geschichtlichem Wert find ebenso gu behandeln, wenn ber in Betracht fommenbe Steuers betrag nicht erheblich ift,

Tapferfeit bor bem Teinbe

Obergefreiter Frig Dollinger, Mallau, murbe mit bem Gifernen Kreug 1. Klaffe und bem Bermun-betenabzeichen ausgezeichnet. Das Giferne Kreug 2. Rlaffe erhielten in ben ichweren Rampfen in Ruft-land Soldat Willi Wagner, W. Doubeim, Rarl-von-Linde-Strafe 6, und Gefreiter Sorft Eich, Wiesbaben, Geisbergitrage 20.

Rachrichten aus bem Lefertreis. Mm 8. Dezember begeht Raroline Stephan, Biesb. Nioppenheim, Obiengafie B, in voller Frifche ihre 80. Geburtstag. Diengase 8, in voller Frime ihre 80. Gebitistag.

— Friedrich Kaltenbach und Frau Luise, geb. Mauer, Wörthstraße 16, feiern am 7. Dezember das Geit der filbernen Hochzeit. — Die Eheleute hermann Müller und Frau Maria, geb. Ciesinisti, Bereinstraße 2, seiern am 7. Dezember ihre silberne Hochzeit. — * Drch. Müller, Wiesbaden, Schwalbacher Straße 83, begeht am 7. Dezember bei ben Stadtwerten Wiesbaden 21G. sein 25jähriges Dienstruhistum. iubilaum.

Das Rriegsverbienittreng 2. Rlaffe mit Gowertern wurde bem Reichsbahnbeamten Johann Chip. per, Scharnhoritftrage 44, und dem Unteroffizier Balter Sartleb, Wiesbaden, Bismardring 5, verlieben.

Preisichus für Ruspferde. Ruspferde burfen nur vertauft werben, wenn innerhalb der letten bret Monate für fie ein Dochtwert nach § 1 der Anordnung des Beauftragten bes Reichenahrftandes über den Bertauf von Ruppferden vom 20, Gebruar 1940 — gegebenenfalls burch Schabung — festgefeht worden ift. Rach ber genannten Bestimmung bat die Bochitwertfeftiebung dem Raufabichlug vorangugeben. Die Anordnung fieht danach auf dem Standpuntt, daß eine mirtfame Breisbeeinfluffung bei einer erft nachtraglichen Dochftwertfeitiebung gefahrdet wird.

Brandwunden find nach ben bisberigen Erfabrungen bei Frauen weitaus baufiger und ichmermiegenber als bei Mannern. Lange Dofen, bide Ernimpfe, feftes Schubwert - notfalls alles burch Gintanchen in bereitgestelltes Baffer burchnaßt, bieten bei Luftangriffen einen großeren Sout gegen Flammen und Dipe ale flatternde

Dec Begründer der modernen Hygiene

Erinnerung an Max von Pettenkofer zu seinem 125. Geburtstag

Der außere Lebensmeg Bettenfofers, ber aus bem finderreichen Elternbaus eines armen Moor-teblers in ber "Einobe" Lichtenheim bei Renburg an ber Donan jum berühmtenen Sugienifer des 19. Jahrhunderts und jum Prafidenten ber Baueriichen Afademie ber Biffenicaften führte, ebenjo ungewöhnlich wie bie Belfrungen biefes Mannes.

36n, der am 3. Dezember 1818, alfo por nunnehr 195 Jahren, geboren murbe, begünftigte ein benüterter Onfel, ber bem begabten Reffen das Etudium ermöglichte. Der junge Mann jedoch Durbe Schaufpieler, der den Ramen Beitentofer in Tentof" verftummelte. Er war eine Zeitlaug Statift am Theater in Regensburg und hat in Rasburg ben Bradenburg im . Egmont" und et Aftolf in Calberons "Das Leben ein Tranm", a das Laboratorium des berühmten Jufins Bent die ftarifte Anregung. Er mabite die demilde Foridung als Lebensanigabe, Geldmangel mang ibn jeboch, eine Affiftentenftelle im Dan-Sauptmungamt angunehmen, wo fich feine Draftifde Seite, die ihn als Technologen gur Berontommung. follommnung angewandter Chemteverfahren ihrte, entwickelte. Er betrieb "proftifche Biffenans Dols und verbefferte die Zementberftel-lang, befaste fich mit ber Affimterung des Golbes, entbedte die Darftellung von Somatinon fomie toenturinglas und erfand ein neues Mefiau-lationsperiahren für Delgemalbe. Unterfindunhen aber den Stoffwechfel beim Menichen führten in Grnialen Erfindungen, die erft bie technischen und Bilang des Stoffmedfels ju prufen. ber Stoffmedfels ju prufen.

ber medteinifden Chemie in Manchen. In einem

ungulänglichen Laboratorium arbeitete er nun in acht Jahren feine Ongienenlehre aus. Erft feine Arbeiten errangen ber Ongiene bie Anerfennung als miffenicaftliches Lebriach in Deutschland und Defterreich. 1878 murbe in Manchen unter ibm bas erfte bugienifche Infititut eröffnet. Gebr grandliche Unterfuchungen mandte Bettentofer an die Durchlüftung von Wobn- und Arbeiteraumen, an die Ranalisation, an die Bedeutung des Grundwaffere. Beitenfofers Beitgenoffen fannten ibn por allem als ben Sachgelehrten für die Ceuchen des Unterleibstnobus und der Cholera. Er forberte großte Canberfeit und verlangte Magnabmen gegen bie Bodenverfeuchung, die Abicaffung der alten Ranale und Abmaffer und erreichte in der Tat, daß Munchen eine der fauberften Stabte murbe.

Bettenfofers Bedeutung liegt in der Entwid. lung einer naturwiffenichaftlichen Methodit in ber bugienifchen Forfchung, Unermudlich predigte er die rechte Urt ber Gefundbeitapflege, Bablreiche feiner Wedanten, die über fein engftes Gad. gebiet binausgreifen, find beute in ber Bolfe-bogiene vermirflicht. Schlieftlich ift er burch feine Arbeiten jum Begrunder ber experimentellen Ongiene geworden.

Gast in "Die große Nummer"

Jast in "Die große Nummer
In der geltrigen Biederholung des Boltsstüdes "Die große Rummer" von Ernft Schäfer, dessen Erftaulführung wir fürslich eingehend besprachen, gektierte eine junge Biesbedener Schauspielerin, Lotte Maria Slaremin, sie erfrankte Gudrun Jocoby als "Liedeth". Die leingliedige und grazille Darftellerin, die der Mannheimer Schausviellchafe ber det fünklerlichen Tournsen mit Kranklurter, Kailertauterner und Karlstuder Entembles tätig war und die sein zweisellschaf ein gewielt hat, erwies kich als ein zweiselloses Bühnentalent. Sie wuhte, im Besty erfreu-

licher sprachlicher Mittel, mimisch lebendig und binfichtlich ber Empfindung und bes Temperaments entschieden bei gabt, der Rolle der im Augendlich der Roll dem ichweit geprüften Bater und den Ihren freudig die Zutunft aufopiernden Tochter viel abzugewinnen und ihr Auftreten als "Lisbeih", das am Freitag noch einmal wiederholt wird, darf als vielbeiprechende Begadungsprobe gewertet werden. Wit den anderen Torfiellern fannte die fingede merben. Mit den anberen Darftellern tonnte bie fugend-liche Debutantin beshalb auch ben berechtigten Beifall bes gabireichen Bublitums im Refibeng-Theater entgegen-Rudolf Christ

Dietrich-Eckart-Abend

Dem Gedenlen bes 20. Tobeotages bes nationaliogiali-itiiden Dichtero Dietrich Edart wird der Sprecher Dr. Leondard Blag, Berlin, am Mittwoch, 18.30 Uhr in ber Aula ber Oberichule am Bojeplan einen Abend widder Aufa der Oberichtle am Boleplat einen Abend wiemen, der durch eine Einflürung in das Wert aus dem
Werte die Gestalt und das Wollen des Dichters vor ums erstehen lassen wird. Uns ist Dietrich Edart als politischer Kämpler defannt, als herausgeder des "Bölflichen Beodachter" und der Zeitschrift "Auf gut deutsch", Wir wisendah das Sturmsted von Dietrich Edart stammt, wir fennen
auch seine dramatischen Arbeiten, so besonders die Reudichtung des "Ber Cont". Wenige aber wissen, das Dietrich Edart auch ein Lurifer und Erzähler gewesen ist von
aleichem Kormat. gleichem Format.

Dr. Leonhard Blat wird uns im Ablauf des Abends aus familiden Schaffensgebieten des Dichters Proben geben. Er wird die Eutwidlung vom vollsliedhaften Loriter und Erzähler jum Dramviller und feurigen Streiter für Deutschland autzeichnen, der im Kampf um Deutschlands autzeichnen, der im Kampf um Deutschlands Abledergeburt sein Leben früher bingab, als es ihm die Ratur geboten hatte.

Dichterlesung

Der Dichter Blibeim Bleuer ift erfranft, fo bag bie für ben 8. Dezember im Rurbaufe vorgefebene Dichter-lefung nicht ftattfinden tann, An feiner Gtelle wird Ernft Morig Dung en aft am 17. Dezember fprechen,

Deutsche Meisterlieder

Am britten Abend des Intins "Dentiche Meifterieder" famen im Auchaus "Lieder der Goethegeit"
[1749-1832] zu Gebör, Ein umfangreiches Liedermaterial, meilt der Berliner Liederschule entstammend, war vererbeitet worden und verlich dem Abend bistorisches Inereffe, Komponiften der alten Schale mir Simmungsliedern und Berisnungen im Anschule an des Bolfolied
unter Ausgestaltung des dichterlichen Wortinhafts,

Reichardt, Jelter, Reefe, Mourt, Beethoven, Glud, handn n. a. waren die Schöpfer. Interefiant erichten das Mignon-Lied in der Bertonung von Reichardt, Schubert, Schumann und Beethoven und das berühmte "Beilchen", vertont von Amalie von Sachien-Weimar, Andre, Reichardt, Mourt. Solftisch war die Frantsurter Sopranistin Lotte Kleinich midt tätig; eine glodenreine, auch weichen Bortragsnuancen zugängliche Stimme von leicht aniprechender Klanglubftanz jand das Wohlgejallen der Indirect

Mis nachgiebiger Begleiter am Flugel bemahrte fich mieber Gindienrat Arend Girgeniobn, ber bem Bro-gromm einige fachtundige, ben Renner ber Ballstonmaterie verratenbe Etlauterungen beigegeben hatte.

Joseph Lang

Wir hören am Mittwoch

Man tann ben Inhalt bes Reichsprogramms eine bunte Meladientette" nennen, benn nicht nur auf die Gendung von 17.15—17.50 past diese Bezeichnung; Stüde aus Opern, Opereiten (12.45—14 Uhr und 16—17 Uhr), Lieder und Tänze in der Bormittagssendung (9.30—19 libt), Muft und Lieder um Mädchenjabre (20.15—21 Uhr) Diefen Charafter ber Folge um einen Grund.

Beitgenöffliche Mufit ertfingt in ber bem Tonfeber Gerbart non Beiterman gewidmeten Genbung (17.50 Die 18.30 Uhr) bes Deutschlandjenbers, Das burch feine Leiftungen und Erfolge in ber letten Beit befonders anne gezeichnete Deutiche Philhermoniiche Orcheiter Brag und feinen Dirigenien Reilberth letnt man im Rongert von

Biesbabener Künstlerin auswärts. Die einheimische Bianistin Lydia Bechtold pielte antöhlich eines Max Reger-Kanzertes als Mitglied der Meisterflaße von Frau Brojessor Kwast-Hodapp in Heidelberg fünf Klavierwerke mit feinstnniger Einstühung und reicher Jonnuancierung wie die Presse lebend bervorhob.

Elfriede Draeger-Cobrecht in Roln, Die befannte Roloraturfangerin Elfriebe Draeger. Gebrecht (Biesbaden) tongertierte in Roln unter Leitung von Brofeffor Eugen Babft mit Arien von Mogart und Rich. Strauf. Die Runftbetrachtung tubmte ihren "jugenblich-frifden und ausgeglichenen Copran" und ihre ausgeglichene Roloraturfomie bie "fabelhafte Sicherheit bes Miems und ber Musbauer", ferner bie ungetrubte Bobe ber

"Und wer es ist und war - hat mich genau verstanden"

Aus dem Leben und Kämpfen des Infanteristen - von F. A. Koeniger

NSG. Infanterift ift man im Bergen, Infanterift fein muß man fich erfampft haben, erfampft und marichiert. Aber bas tennt nur ber und verfteht nur ber, ber mit Liebern und Gluchen auf ben trodenen Lippen etliche hundert Rilometer unter bie Treter genommen hat. Im Westen, im Guben und in ben breimal verdammten oben staubigen Weiten bes Oftens, wo du vor lauter Unendlichkeit bes Landes feinen Unfang und fein Enbe fiehft auf beinem Marich. Aber ein Biel fiehft bu, nach bem bu marichierft und fur bas bu tampfft: Gieg!

Mit bem Marichieren fangt es allemal an. Dit bem Raticieren bis jum Sieg. Und bazwijchen liegt io allerhand Rampf, Abmehr und Berteibigung — Schweiß und Blut. Dazwijchen liegen wohl Tage und Radite eng aneinandergepreit in einem Dred-loch voller Mober und Schlamm. In einem Loch fag ich bir, nicht mal fo groß wie ein anftandiges Golbalengrab. Lange Stunden, in benen bu nichts tuft, als bem Rrachen ber Ginichlage und bem Sirren ber Querichlager gwifden ben glitichigen Stammen der Querichtager zwijchen den gittingen Stammen zu lauschen. Kamerad von der Infanterie, haben wir nicht damals in solch einem Dredloch gelegen und die letzte Zigarette, die du itgendwo aus deinen nassen Taichen geframt hast, mühlam über einem Streichholz getrochnet, und haben wir sie uns nicht dann abwechselnd dorthin gesteckt, wo wir zwischen den Bariscoppeln unseren Mund vermuteten? Saben wir nicht zusammen gesungen, gestucht und gesacht und die Jähne auseinander gestlucht und gesacht und die Jähne auseinander gestlucht und gesacht und die Jähne auseinander ges flucht und gelacht, und die Jahne aufeinander ge-biffen, wenns mal gang hart tam? Saben wir uns nicht gegenseitig bie Anarre von ber Schulter genommen, wenn sie nach 70 Kilometer Marich mit Einlogen bundogemein auf die Anochen brückte? Eins hat uns immer vereint: das bischen weiße Lige an den Schulterklappen. "Baipellierung" heißt das wohl auf deutich, wie? Rein, "In-fanterie" heißt das!

3ch mar ja auch einer von benen, die bann und wann mit icheelen Bliden auf die mot. Verbande geschielt haben, wenn sie an uns vorüberzischen und uns ihre wirbelnden Sand- und Staubwolfen zwischen die Jähne ichidten, daß es nur so knitchte. 3ch hab' ihnen jo manchen Fluch nachgesandt. Aus tiefftem Serzen, war aber trothdem nicht bos ge-meint! Rur eben jo, wie ein Insanterist nun mal ber halb Europa unter ben Tretern gehabt hat. Das find jogulagen rethorische Flüche. Denn trot allem, trot Drect, Mift und Schweiß, ber brennend in die Augen rinnt — Mensch, Kamerad sei ehrlich! — wir sind Infanteristen mit Leib und Seele gewesen und find es auch heute noch. Den Infanteristen möchte ich mal sehen und wettern hören, ben man ju einem mot. Berband verpflangen murbe, oha! Ja, foift bas mit uns Grenadieren!

Es gab mal allerhand ichmiidende Beimorte für ben Infanteriften. Beiworte mit Beigeichmad. Juh-laticher, Stoppelhopier uim. Worte, die mobl in Friedenszeiten erfunden worden find. Ihre Taten haben Dieje Worte langit aus bem Legiton ausrabiert. Der Grenabier murbe immer ein wenig von ber Geite ober über bie Schulter angegudt. Db bu ihn bei Uebungen in Friedenszeiten ober jest im Rriege anfichft, an ihm flebt ber Staub ber Strafen und der Dred der Erde. Er ist verschwist, das haar flebt ihm auf der Stirn, der Bart ist vielleicht einige Tage alt — aber schau ihm in die Augen und ins Gesicht. Da findest du die Quelle der unerschöpflichen



Energie, die ihn Schwierigkeiten und Strapagen ertragen und überwinden läßt, die hart an der Grenze des Menichenmöglichen liegen. Das find Gestichter, die das "Und es geht immer noch!" geprägt haben. Der Kampf zwischen dem "Ich will!" und dem "Ich fann nicht mehr!" hat seine Spur auf diesen Gesichtern hinterlassen. Er hat das Gesicht des "ewigen Infanteriften" gesormt.
"Die Infanterie ist die Königin aller Waffen!" Rie hat dieses Mart wehr Gestung gehaht als in

Rie hat biefes Wort mehr Geltung gehabt als in bem gigantifden Ringen, in dem wir heute fteben.

Paula Ulfert 70 Jahre alt

reichen Bilg. und Rrauterlehrwanderführungen, Die

fle gufammen mit ihrer Ramerabin, Agnes Olivia

Rlein, all bie Jahre hindurch leitete, befannt ge-

Frauen in gleicher Weise verdient gemacht und u. a. auch eine ehrenvolle Auszeichnung vom Reichspräsibenten Generalseldmarschall von Hindenburg erhals

ten. Die Jubilarin ift weiten Kreifen auch noch als geicatte Konzertfangerin in befter Erinnerung, Die auch ihre Runft in ben Dienft ber Allgemeinheit ftellte. Bur Beit leben Baula Ulfert und Agnes Olivia

Alein im Besterwald und üben auch bort ihre volts-

wirtichaftlich jo wichtige Tatigleit aus. Der Jubilarin gelten heute bie guten Wünsche und Gruge vie-

fer bantbarer Bolfsgenoffen!

Schon im Weltfrieg haben fich bie beiben

Um Mittwoch, 8. Dezember, vollendet Banla Mifert ihr 70. Lebensjahr. Bielen Biesbabenern, insbesondere ben Sausfrauen, ift fie burch die jahl-

Rur ein Dummtopf tann in ihm eine Unmagung ober gar eine Berabiehung anderer Baffengattungen Der Grenadier erft nimmt bas Land, andere ihm für seinen Kampf vorbereitet und reif gemacht haben, marschierend und fämpsend, fämpsend und marschierend in Besitz. Dummbeit, Bergleiche gieben gu wollen gwijden Wert ober Schwierigfeit ber verichiedenen Baffengattungen und bem Mann ber Infanterie! Aber es ift icon fo. daß der Grenabier im Bewegungsfrieg torperlich und geiftig — bas heißt willensmäßig -bauernbften angespannt ift. - am an

Wer von euch, ber nicht selber als Insanterist burch einige Jahre dieses Ringens gegangen ist, weiß benn zum Beispiel, wie unbeichreiblich herrlich und erquidend, wie neu belebend ein furzes Stündchen Schlaf sein kann. Ein Stündchen Ruhe irgendwo am Wegrand, im Straßengraben, in einer malen Aderfurche, umgirpt von feindlichen 3nignteriegeschossen ober ichwirrenden Splittern. Der Grenadier hat den Schlaf geradezu zu einer safralen Sandlung erhoben. In welcher Sprache gibt es denn mehr Musbrude für Schlafen als in ber Sprache bes Infanteristen. Mulichen, tolsen, Matrage horcen, Augenpflege treiben, sich von innen beguden uiw. Rur, wer um die wahren Segnungen des Schlases weiß, nur mer biefen turgen erholfamen Schlaf als munderbaren Regenerator aller Rrafte bes Rorpers und des Geiftes ichaben gelernt bat, fonnte mit lo Liebe immer neue icone Worte fur bieje Tätigfeit erfinnen.

Wer weiß benn eiwas von bem mahren be febenden Aroma einer Zigarette, wenn er nicht als Infanterist in furzer Marich- oder Kampspause raich ein paar Juge "gestogen" hat. Und wer weiß benn besser als ber Insanterist, wie herrlich ein Broden "Karo einsach aus ber Sand" schmedt, wenn er ein paar Tage die Feldfüche nicht gesehen hat und im Rampf feine Beit hatte, einen Biffen gu fich gu nehmen!

Rein, bu mußt icon Grenadier fein, um taufenb fleine Gelbitverftanblichfeiten bes Lebens aus bem Schlummer ihrer Gelbftverftandlichfeit reißen tonnen, um fie gu ichwelgerifch toftlichen Genuffen emporguheben. Dagu mußt bu Infanterift fein. Und wer es ift und war, hat mich genau verftanben!

Der Rundfunt am Mittwoch

Reichsprogramm: 9.30-10 Uhr: Lieber und Tänge. — 12.45-14 Uhr: Beliebte Operne und Opereiten-tlänge. — 15.30-16 Uhr: Ausgewählte Orchester und So-listenmusse. — 16-17 Uhr: Reugeitliche Opereitenklänge. — 17.15-17.50 Uhr: Bunte Melodienfeite. — 17.50-18 Uhr: Das Buch der Zeit. — 19.15-19.30 Uhr: Froniberichte. — 20.15-21 Uhr: Musse Melodienfeite um Mädchenjahre. — 21-22 Uhr: Matroje auf See.

Deutichlandsender: 17.50-18.30 Uhr: Werfe uon Gerhart von Westerman. - 20.15-21 Uhr: Konzert bes Deutichen Bhilharmonlichen Orchesters Prag, Leitung: Joseph Keilberih. Sandn, Lully-Motil, - 21-22 Uhr: Aus ber Weit bes Balletts.

Glüdfelig bas Geichlecht, welchem eine itrenge Rotwendigfeit einen erhabenen politifden Gebanten auferlegt, ber groß und einfach, allen verftanblich, jebe andere 3bee ber Beit in feine Dienfte gwingt. Heinrich von Treitschke

Sportnachrichten

Hockey-Gauklasse

Hockey-Gauklasse
Während die Entscheldung in der Gaumeisterschaft der Manner bereits gesallen ist. — Meister ist wieder einmal mehr die Rannschaft von Sach en haufen 1857 —, kind die Spiele der Frauen erft insoweit gestärt, als jür die beiden ersten an der Entscheldung tellsnehmenden Pläte nur noch Rotweiß Frankfurt, 36. Häckt und der Wiese dad en er Tennis- und hacken Club in Frage kommen. Alle anderen Mannschaften darunter auch der DHC. Wiesbaden, der die Pannte der Arauen von 1880 Frankfurt kampslos überließ, haben kein Aussicht mehr, noch entscheldend in die Kännse eingreiser zu können. Biel bätte nicht gesehlt, daß auch die Alles Frauen am Sonntag noch zu Fall gelommen wären. Mit zahlreichem Erfah antretend, hatten sie gegen die dath Milang-Epielerinnen verftärtten Frankfurter Rud. Krauen schwer zu kämpfen, um gerade noch einen 2:1. Sie g berauszuholen.

Deutlichere Siege errangen bagegen wieber bie IR ab. Deutlichere Siege errangen bagegen wieder die Made, den mannichaften des BIDs. Die Jungmäden gewannen gegen SC. Fortibausstraße Frantsurt 2:0 und die I.-Rädchen gegen hanau 6:2. Lettere haben damit ihre Spiele in der BDR. Gebietsmeiterschaft ungeschlagen binter fich dis auf das Entiche id ung sfpiel gegen Rotweiß Franksurt, das für den 16. Januar angeset ift.

Fechten

Am Sonntagvormittag fand auf dem Jechthaden bes Wicesbadener Jecht-Club (RB. Sporthaus an der Kresprinzenitraße) eine Anfangerprüfung in Floreit für Ha. und BDM.Angehörige der Leiftungsgruppt Jechten im Wiesbadener Jecht-Club ftatt. Die Prüfung wurde abgenommen von dem Vannfachwart G. Megget und den befannten NSAL.Jechtern D. Adam und E. Nächner

Rlödner.

Reun Jechterinnen und Jechter, die eine fich auf mehren Monate erstredende Jechtschule in der Leistungsgruppe Jechten hinter sich haben, stellten fich den Brüfern vol. Durchweg gute Leistungen und flinte Handhabung mit ihrer Sportwoffe wurden gezeigt von hilbe Citiar, Sie Barobo, Marianne Linn, Gertrud Michael (alle Wiedbaden) und Liefel Lanio (W.-Viedrich), sowie von Tes Junte, Nonald Horn, Nuprecht Schieffler und Bruno Logis (Wiesbaden), die mit der bestandenen Prüfung ihre Weidtampfreise nachgewiesen haben.

Im Januar 1944 werden von den Teilnehmern die

Im Januar 1944 werden von den Teilnehmern bie erften Bannvergleichetsmpfe ausgetragen und barf man auf bas sechterische Können der hie sig en Bann 80. Bertretung gespannt sein.



Berfammlungsfalenber Der Rreisleiter

Dienstag, ben 7. Dezember 1943

DGQ. 28. Ghierftein: 20 Uhr Cigung ber Bolit. Leiter im "Ratsftubden". Teilnahme: Alle Bolit. Leiter, Jubtet ber Glieberungen, Balter und Warte ber angeschloffenen

Berbande.

Mittwoch, ben 8. Dezember 1943

REF. und DFB. Mitte: 16 Uhr Vorweihnachtlicht Geierstunde im Saal ber Ortogruppe.

Kreisarbeitsgemeinichaft für Bolfstumsfragen: Die für Mittwoch angesehte Sihung muh auf Mittwoch, ben 15. um 17 Uhr verlegt werben.

DRR. Bereitsgaft (m) Wiesbaden 1: Antreten: 19 Uhr "Rettungsstelle Schlop". Bollzähliges Ericheinen.

Donnerstag, ben 9. Dezember 1943

Arbeitstauna: 18 Uhr für die Betriebsobmanner und

Arbeitstagung: 18 Uhr für die Betriebsohmanner und Betriebspropaganbamalter im Cipungssaal der Deutiden Arbeitsfront, Quisenstrahe 42, 2. St. (im Saufe des Reb-dens-Theaters). Es spricht der Gaupropagandamalter

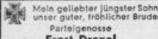
18 Uhr: Arbeitolagung ber Orismalier Sanbel in Sigungagimmer ber Deutiden Arbeitsfront, Buijenftr. 41.4

An der Spitze seiner Gruppe gegen die feindlichen Stel-lungen stürmend, fiel am 19, Navember 1945 bei den Kämpten im Osten im Alter von 24 Jahren, unser lieber guter Sohn, Bruder und Nette. und Neffe

Oskar Häring Uttz. in einem Gren-Regt.

Inh. des Eisernen Kreuzes 2. Kl., slib. Sturmabz., gold, Verwundeten-abz., Ostmedeille, Krimschildes u. rum. Auszeichnung

Im Namen der Hinterbliebenen Oskar Häring und Frau W.-Biebrich (Tennenbergstraße 100)



Ernst Drexel

Kriegsfelwilliger, Masch-Gefr. Y-27. Januar 1924, hat den Helden-lod erlitten. Er ruht auf einem Heldenfriedhof im Osten. Thora Drexel, geb. Nissen (Tau-nussir. 6) / Ellen Wagner, geb. Drexel (zur Zeit Bayrouth, Haus

nusstr. 6) / Ellen Wagner, geb. Drexel (zur Zeit Bayreuth, Haus Wahntried) / Gustav Drexel, Ob.-Gafreiter, im Osten Wiesbaden, den 6. Dezember 1943

Am 3. Dezember 1943 ent-schlief nach schwerem Lei-den mein lieber Mann, mein lieber Vati, unser Sohn, Bruder, Schwiegersohn, Schweger u. Onkei Parteigenosse

Erich Dietz

im Alter von 34 Jahren. Im Namen aller Hinterbliebenen Gorda Diets, geb. Paul, und Tochtor Uta

-Biebrich (Rathausstraße 24), der Dezember 1945 Die Beerdigung fand in aller Stille statt

unseren lieben geten Vates Schwiegervater, Großvater, Brude und Onkel

Herrn Karl Geyer

Gärtner m Alter von 80 Jahren zu sich is

bliobenen: Familie Karl Geyer / Familie Georg Geyer / Diakonisse Grote Geyer / Diakonisse Else Geyer / Nitolaus Geyer Wiesbeden (Steinstraße 10), der

Dezember 1943 Béerdigung: Mittwoch, 8. Dezem-ber, 14 Uhr, auf dem Friedhof W.

Am 5. Dezember 1945 entschlief sanft nach langem schwerem, mit großer Geduld ertragenem telden, mein lieber guter Menn, unser treu-sorgender Vater, Schweigervater, Großvater, Bruder, Schweiger und Oktor

Emil Maßholder

im 69. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinter-bliebenen: Frau Johannette Maß-helder, geb. Bild, nebst Kindern, Enkelkindern und Verwandten W.-Dotzhelm (Kohiheckstr. 4 a), . in Dozember 1943

Einlischerung: Mittwoch, 8. Dezem-ber, 11 Uhr, auf dem Südfriedhof

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Veter, Schwia-gervater, Groffvater, Schwager und Onkel

Anton Schroll Obersekretär a. D.

m 76. Lebensjahre in die Ewigkeit

In stiller Trauer im Namen der Hinterbliebenen: Klara Schroll, geb. Diehl / Wilhelm Schroll / Jesel Schroll, Gefr., z. Z. Wehr-macht / Rose Schroll, geb. Grimm Enkel: Hans-Peter und Roswitha Viesbaden, 5. Dezember 1943

Die Beerdigung findet am Mitt-woch, & Dezember, 14.15 Uhr, auf dem Südfriedhof, das Traueramt am Donnerstag, & Uhr, in der Elisabethenkirche statt

Am 6. Dezember 1943, früh 5.45 Uhr, verschied nach kurzem schwerem Leiden unser lieber Vater, Schwie-gervater, Großvater, Urgroßvater und Onkal

Herr Wilhelm Dauster

m 86. Lebensjahr. Im Namen aller trauernden Hinter bliebenen: Withelm Dauster Elektromeister

Wiesb.-Schierstein (Hafenstraße 17 iosena/OL, W.-Biebrich, Frankfur im Main, Nürnberg

Die Einäscherung findet am Mitt woch, 8. Dez. 1945, auf dem Süd friedhof in Wiesbaden statt

Unsere innigstgeliebte herzensgute

Frau Elisabeth Schneider verw. Liler, geb. Meyer ist nach langem schwerem Leiden im Alter von 75 Jahren santt ent-

Rolf Lüer / Erika Lüer, geb

Steinhaus Wiesbaden (Thelemannstr. 5), den 3. Dezember 1943 Die Einäscherung findet am Mitt-woch, 8. Dezember, um 10 Uhr, auf dem Südfriedhof statt

Am 2. Dezember 1943 nahm Got

Fräulein Katharina Maurer

Moritzstraße 28 89. Lebensjahre durch einen gischen Unglücksfall zu sich in Ewigkeit.

I. A. der Hinterbliebenen: Hein Supp (Zietenring Beerdigung: Donnerstag, 9. Dezem ber, um 8.45 Uhr, von der Trauer halle des alten Friedhofs aus nach dem Nordfriedhof

ein innigstgeliebtes Kind, mei ebes, suffes Schwesterchen, meialles geliebtes Enkelkind und

Monika

Alter von 11/4 Jahren In tiefor Trauer: Frau Elvira Tesch geb. Neeb / Karin Tesch / Ewald Neeb und Käti Neeb

lesbaden (Adlerstrafie 73) Die Bestatfung findet am Miltwoch 8. Dezember, 12 Uhr, auf dem Süd Heute entschlief sanft im 81. Le-Frau Auguste Zedler

geb. von Basse Im Namen der frauernden Hin-terbliebenen: Prof. Dr. Gettfried

Zedler -

Wiesbaden (Adelheidstraße 17 Schneidemühl, 5 Dezember 1943 Einäscherung: Donnerstag, 9. Dez 1943, 11 Uhr, auf dem Südfriedho

Elisabeth Hillebrand

Unser treues liebes, gutes Lies-chen ist em 3. Dezember 1943 im Alter von fest 57 Jahren plötzlich und unerwartet von uns gegangen. Im Namen aller ihrer Lieben Hans und Else Fleischer

Die Trauerfeier findet am Dienstag. 7. Dezember, um 12.45 Uhr, in der Kapelle des Südfriedhofes statt

Danksagung, im Namen aller seiner Angehörigen danke ich herzlich für die Zeichen nteilnahme an der Trauer um meinen im Osten gebliebenen lieben Sohn, Kari-Helerich Schipp, Uffiz., Träger des Eisernen Kreuzes Z. Klasse. Dr. Carl Schipp, Ober-regierungs- u. veterinärret, Wiesb.-Biebrich, Hindenburgeliee 143

Wir danken ellen, welche mit uns gefühlt haben ar unserem großen Schmerz der uns durch den Heldentod un per uns durch den Heidentod un-eres lieben guten und unvergeß-ichen ältesten Sohnes, Friedet Beit befr. In einem Gren Regt., betrof-en hat. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Benne Tomasetti. Wiesb. (K.-Fr.-Ring 80)

estattungsinstitut Wilhelm Vogler u. Söhne, Blücherplatz 4 u. Jahnstr. 8, Anruf 25300, übernimmt Bestattungen aller Art, Ueberführungen mit eigenen Leichenautos

Familienanzeigen

rsula. Die Geburt unseres vierter Kindes, eines gesunden Mödels, zei Kindes, eines gesunden Mädels, zeigen in stolzer Freude an: Linny
Christmann, geb. Köhler, z. Z. Städt.
Krankenhaus, Zosef Christmann, z. Z.
Wehrm. Wiesb., Keilerstr. 25. 4. 12. 1943

Wehrm. Wiesb., Keilerstr. 25. 4. 12. 1943 eorg und Ruth. Hocherfreut Kindes, eines gesunden Sonntags zwillingspärchens an, womit die drei lebenden Schwestern ihr erstes Brüderchen u. weiteres Schwesterchen, wir zugleich den langersehnten Stammhalter erhalten haben. Merla Wagner, geb. Schwedhelm, zur Zeit Baumholder (Nahe), Krankenhaus, Oberst Joachim Wagner, Rots.-Kom., 7. July Oberstein, Sonaton der z. Z. Idar-Oberstein, Sonntag, den 5. Dezember 1943

kommen, Lilli Spiegel, geb. Nansen, z. Z. Josef-Hospital, Otto Spiegel, Holzbett m. Patentr. 35.—, L 7875 WZ Oberfeldw., z. Z. i. Felde. Wiesbaden Trümo mit Spiegel RM. 95, Paneelbr (Dolzheimer Str. 9), 5. Dezember 1943 RM. 25, zu verk. Zuschr. H 2384 WZ tilli Spiegel, geb. Hansen, f-Hospital, Otto Spiegel, Noizbett m. Patentr. 35.—, L 7875 WZ Wir haben uns verlobt: Monika Nicolay, Polyphon mit 50 Platten 50 -, Tisch Wiesb Dotzheim, Hans Sichert, Bad Königswart. Im Dezember 1945

Versteigerungen

Dennerslag, 7. Dezember, u. Freitag, 10. Dezember, jeweils 9 Uhr beginnend, durchgehend, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Wiesbaden, Schillerplatz 2, aus arlschem Besitz, freiwillig gegen bar: Gute alte und moderne Gemälde, Barockstatuette (Maria mit Kind), Fayencen, Krüge, Wandteller, Gruppen, Buddhas, Zinnsachen, Radierungen bekannter Meister (u. a. Corinth, Euler, Gaul, Klemm, Kolfwitz, Slevogt u. Thoma), alle Städteansicht, Aqua-

Telefon 23065

Deanerstag, 9. Dezember, 10 Uhr beginnend, versteigere Ich in meinen Versteigerungsräumen, Taunusstr: 33.5 zu Wiesbaden, freiwillig gegen Barzahlung: erstklass, schwer eichenes Speisezimmer (lämisch) als: Bulett Handschub, link, grau, gestrickt versteigerungsräumen (lämisch) als: Bulett Handschub, link, grau, gestrickt versteiger Str. 6 (Eillauhtiefel) 37%; speisezimmer (lämisch) als: Bulett Handschub, link, grau, gestrickt versteigen versteilt versteigen versteilt verst

Ankäufe

Möbet aller Art, Robhaer, Federbeit keuft Klapper, Taunusstr. 40, T. 28455 Waschtisch k. u. w. W. auch ohne Ar-matur ges. Tel. 28336

Federdeckbett, gut erh., ges. Martin W.-Bierstadt, Erbenheimer Straße Tuchmentel oder Jacke, dreiviertel, gut erh., ges. Zuschr. H 348 WZ. Smoking od. Frack, Gr. 48-50 u. Lack schuhe, Gr. 43 ges. L 7778 WZ.

gehende Herrenarmbanduhr Zuschriften unter H 2348 WZ D.-Reitstiefet, Gr. 39-40, nur gut erh. gesucht. Tel 28569

Jagdflinte oder Drilling von Forst anwärter ges. Zuschr. H 299 WZ. Bilderrahmen für Bild 55×70 dringend zu kaufen ges. Zuschr. L 7730 WZ. Orammophonplatten u. 2 gut erhalt Sessel gesucht. Zuschr. L 5346 WZ Zigarrenabschneider ges. L 5319 WZ.

wegelbahn 30.--, 10 Herrenss der, å 3.--, Herrenschal, 1 12.-- Zuschriften H 417 WZ. gefr. in e. Panzer-Olv. m. Berta Stein, geb. Ar-vork. RM. 32. Zuschriften 1 5352 WZ. paden, Oranienstr. 21 DKW.-Meter (Meisterklasse), mlt allem

tadellos, Hund, resserein, zugel. Näh. Fundbüre

Verloren — Gefunden

Kleiderkarte Nr. 517005 verloren, Jäger, Walkmühtstr. 51 (Kreidelstift), jetzt Schützenhofstraße 13, I.

in Gold. D.-Armbanduhr Sonnabend auf d. W. Bahnhotstr., Adelheidstr., Karlstr., Richlstr. verl. Geg. Bol. abzug. Herrenz.-Tischdecke, Bucher, Kaiserhof, Frankfurter Str. 17 Gold. Gliederarmband in W.-Slebrich von Friedrichstr., Armenruhstr., Rathausstr., Friedensani. b. Thelemannstr., verloren. Geg. Bel. abzugeben
W.-Biebrich, Friedrichstraße S. P. Ik.

D.-Armband (Gold), Kurhaus bis Dietenmühle hin u. zurück verloren. Abzugeben Fundbüro Polizeipr.

Kinderaute (etwas
delek!), Laufgilter,
Friedrichstraße P. P. Ik.
Puppenwagen und
Marklinbaukssten.
Zuschr. L 7841 WZ.

zahlung: erstklass, schwer eichenes
Speisezimmer (Nämisch) als: Bürst. vi. Abz. Bierst., Wilhelmstr. 30 i.
Speisezimmer (Nämisch) als: Bürst mit Seitenschränken, 2,50 m breit, mit Seitenschränken, 2,50 m breit, vierzugtisch, 6 tederstühle u. Standuhr. Zbettig. eich. Schlefzimmer mit Matraten, Kleinmöbel, Cel. u. a.
Bilder, Spiegel, deutscher Smyrnateppich, Krankentisch, Reguleter, Handashuh, rechter, Sonntag zw. 9 u. 10 Uhr am Sanatorium Nerotal verloren. Der Finder wird gebeten, Handashuh, recht., 4. Dez. Röderstr. 39 II.
Wegen oder Kecklehe, Gesbackofen, Portieren, Decken, Gebrauchs seite. Verl. Abzg. g. Beit Adlerstr. 39 II.
Wildt.-Handaschuh, rechter, Sonntag zw. 9 u. 10 Uhr am Sanatorium Nerotal verloren. Der Finder wird gebeten, denselben im Sanatorium abzugeben Wegen oder Kecklehe, Holzkoffer, Korbfliche, Gesbackofen, Portieren, Decken, Gebrauchs seite. Verl. Abzg. g. Beit Adlerstr. 39 II.
Wildt.-Handaschuh, rechter, Sonntag zw. 9 u. 10 Uhr am Sanatorium Nerotal verloren. Der Finder wird gebeten, Midt.-Handaschuh, recht., 4. Dez. Röderstr. verl. Abz. Bierst., Wilhelmstr. 30 I.
Bandschuh, link., grau, gestrickt, vertoren. Gegen Beichn. abzugeben b.
Herzog, Dotzheimer Str. 25, Part.
Wegen oder Kecklehe, Gesbeschen im Sanatorium Nerotal verloren. Der Finder wird gebeten, Wegen oder Kecklehen, Listen und schönen Sportroke, such gut erh., evil. seht gut erh., evil. seht gut erh. verl. Bierzugeben b.
Wegen oder Kecklehen. Listen und schönen Sportroke, such gut erh., evil. seht gut erh. verl. seht gut erh. verl. seht gut erh. verl. seht gut erh. verl. Schlittschuhen, und schönen Sportroke, such gut erh. verl. seht gut er WildL-Handschuh, recht., 4. Dez. Röder. atr. verl. Abzg. g. Bel. Adlerstr. 39, II. Ansteckblume, grauschw., verl, Luxem-burgplatz bis Massing (Herderstr.), Schiorat Str., Kaiser-Fr-Ring, Rüdesh Str. Geg. Belohn, bitte ebzg. Kaiser-Fr-Ring 48, III. oder Fundbüro Pol. Goldfüllfederhalter von Invaliden ver-ioren. Abzugeben geg. Belohnung. Webergasse 9, bei Roth, Mansarde Mäppchen, bl., mit grünen Füllfeder-halter, v. Philippsbergstr. 41 zur Rie-derbergschule v. Schuler verl. Geg Bel. abz. Vossen, Philippsbergstr. 41, I Wollhandschuh, link., beige, mit br., weiß gemusterfen Stulpen am 4 Dez. Markistraße verloren. Gute Belohn. Abzugeben Jacobi, Wilhelmstraße 55 Wollschal, blaugrau kar., auf d. Weg Wilhelmstraße, Warmer Damm, Park., Bingertstraße verl. Geg. Bel. abz. b. Dr. Weickel, Nietzschestr. 2, Tel. 25030 Stefanitz, D. Deutsche Am 24, 11, 45 sind auf der Straße der Hinterlandswaldstraße zwischen der Hinterlandswaldstraße zwischen der Kreuzung Kriedricher Str. u. Gegend Mapper Hof ein paar Schneeketten für ein Auto gefunden worden. Ab-zuholen bei dem Straßenwärter in Hausen v. d. Höhe, Haus Nr. 37, geg. Gebühren und Belohnung. Gebühren und Belohnung.

Gebühren und Belohnung.

D.Armbanduhr, gold., Ort Nähe Wiesbaden got. Abzuh. bei Josef Stürz.
Adlerstraße 33, Hth. Part. r.

Klappstühlich, suche D.-Stiefel, gut erh., Gr. 37-38. Wille, Friedricksiv. 55, III.

Tigerkätzchen, jg., schw.-gr., 4. Dez. abends entlaufen. Abzug, geg. Bel. Wimpisinger, Langgasse 42 Dackel (Rüde), rotbr., kurzh., mit dki. Streifen über den Rücken, rotes, ge-flocht. Halsbd., Steuernum. 174, enti. geg. hohe Bel. abzug. b. Joh. Jantz., Walramstr. 9, P. Vor Ank. w. gewarnt

Tauschverkehr Kindernähmaschine,

tadell., richtig näh., suche Keufleden. Zuschriffen H 2115 en WZ. suche Puppenwag. Zuschr. L 5484 WZ

Puppe, Wiege u. Ol.-Puppe, suche gul erh. woll. Weste od. Pullover Or. 42-44. Zuschr. L 7842 WZ.

Reichsautobahn, Rie- Arbeitsschuhe (40-41)

Olympia: "So ein Früchtchen" 15, 17.30, 19.30 Uhr Schäferhund, suche gufe Schellpletten oder Bücher, Zu-schrift, L 5527 WZ.

Schuhe, blau, sakr g. erh., 371/r, suche Strickjacke Gr. 42. Zuschr. L 7826 WZ

Füllheiter, suche Plattenkamera 9×12 o. Kleinbildkamere, Zutchr. L 5500 WZ. D.-Armbanduhr, silb.

MS.-Gemeinichaft (Rraft durch Freute

Mittwoch, 5. Dezember, 18:30 Uhr, in der Aula der Oberschule am Bostplatz: Dietrich-Eckart-Gedenkstunde aus Anlaß des 20. Todestages de nationalsozialistischen Dichters. Spracher: Dr. Leonhard Blaß, Berlin, An die Sevölkerung ergeht die Auflorderung, an dieser Gedenkstunde recht zahlreich teilzunehmen, Eintriff frei

Kurhaus — Theater

Kurhaus, Mittwoch, 8. Dez., 16—17 Uhi Konzert, Leitung: Otto Niesch: 17,3 bis 19 Uhr: Konzert, Leitung: Nocke Brunnenkolonnade. 11.30 Uhr: Konter B. Dez., 17.30-20.30, D.8, Pr. C: "Auf-ruhr Im Damenstift" Residenz-Theater, Mi., 8, Dez., 18 Litt. 5. Kenzert des Vereins der Künstlef und Kunstlef

Varieté

und Kunstfreunde

Scala, Großverieté. Täglich 19 Lini. das große Festprogram Scala", mit 8 ausgew Scala", mit 8 ausgewählten Wei-attraktionen. Mittwoch, 15 Uhr. millenvorstellung. Jugendliche in se gleitung Erwachsener haben Zuträf gleitung Erwachsener haben -Vorverkauf: Täglich ab 16 Uhr

Filmtheater

* Jugendliche zugelassen ** Jugendliche v 14-18 J. zugelasse Thalia-Theater: "Ein glückliche Mensch" ** 15, 17.15, 19.30. So 13 Uh Ufa-Palast: "Ein Mann mit Grund sätzen" " 14.30, 17, 19.30 Uhr. Bi Freitag tagl. 13 Uhr "Schneewittche und die sieben Zwerge" Walhalia: "Lache Bajazzo", 14.30, 16.90, 19.30, So. 13 Uhr. Film-Palast: "Der dunkle Tag". 15. 17.15 und 19.50 Uhr Capital: "Kielne Residenz" ** 15. 17.15 und 19.30 Uhr Apollo: "Meine Frau Theresa". 15, 17,15, 19,30, So. 15 Uhr Astoria: "Kein Wort von Liebe". 15.
17.30, 19.30, So. 15 Uhr
Luna: "Manon" ** 14.45, 17.15, 19.30

Union: "Zwei telle Tage" ** 15, 17.15. Perk-Lichtspiele, Wiesbaden-Biebrich "Opernbail", 19.30, Mi. auch 15 Un Römer-Lichtspiele, Wiesbad Dotshell "Stärker als die Liebe", 19.30 Und Taunus-Lichtspiele Wiesbad -Bierstadi "Der Tanz mit dem Kaiser" 19.30 Uni

Tiermarkt

la hochtragende und frischmelkend Milchkühe u. Rinder, sowie Einleg schweine frisch eingetroffen. Adel Born, Zucht- u. Nutzviehagentur, W. Erbenheim. Teiefon 23966

ig. Wechbund zu verkaufen. Bahnwar terhaus Bremthal im Taunus Drahthaarterrier, Schnauzer od. sonti-jung. Rassebund zu kaufen gesucht. Zuschriften L 7870 WZ.

Ig. Keter, weiß mit getig Kopf und Rücken, in gute Hände abzügeben. Mozertstraße 8, oberste Klingel Stele, Obergeft, in e. Panzer-Div., W-Erbenheim, Berta Steie, geb. Arnold, Wiesbaden, Oranienstr. 21

Ihre Vermahlung geben bekannt: Otte
Behrendt, Mildegard Behrendt, geb.
Daminik, Wab-Blobrich (Oberateiner
Weg 5). Trauung um 15 Uhr OranierWeg 5). Trauung um 15 Uhr OranierGedächtnis-Kirche, 8. Dezember 1943

Steie, Obergeft, zu Verschiedenes

Verschiedenes

Verschiedenes

Sing.-Nähmeadehr, silb.
Sing.-Nähm